beim, burd Mgenten monati.

MIRf. 1,50, burch bie Poff menatlich ROM. 1.40 einfchl.

16 Dfg. Beforberunge-Webühr

punglich 36 Pfg. Buftellgebühr

Emiginummer 10 Pfg. Bei

beberer Gemalt befteht fein

Unfpruch auf Lieferung ber

Britung ober auf Rudgab-

bing bee Bezugepreifes. -

heiten onne seichfäse 20 banbes All. 45 Prozent nisgelagert, RDL Ror-Diffenoirs-

rfehr

n. Banle Litorfabrit nftadt-lilm.

Stutigart befte fubb. 1.87 - 1.95, incops 2.11 ooll-Ge-Jentimeter ms 20/20er Bentimeter ms 30/30er Bentimeter d. Meter. ausichließ.

e bedingen. Dezember. the 120 bis eh 90—175 200, Ochsen In 260 bis 50 92992 g.: Milch-a. D.: Fer-

cotenbaum.

). Wutter-9.50-9.90, 3.20, Gerfte

einermeifter. efine Riefer, Sabre all itag 1 Mbr).

noch uniten Inhalb

ibrude in

gültig

oft m F Reginawnchs, es den einen Hochglanz, es Bursten leibt. Roat gepruft

deutscher ne 2662/3 Ungerer

afe eine org Bruber

Treibt Leibes-Ubungen Gerlite

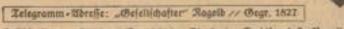
reine ertel RESE

Der Gesellschafter

Nationalsozialistische Tageszeitung

Alleiniges Amteblatt fur famtliche Behorden in Stadt und Rreis Nagold

Regelmäßige Beilagen: Pflug und Scholle . Der beutiche Aebeiter . Die beutiche Frau . Brunnenftube



Defficeeffonte: Stuttgert Rr. 10086 / Girefonto: Rreissparfaffe Ragolb 882 / Bei gerichtlicher Beitreibung, Konfurien uim, gellen bie Bruttopreife

Bilber vom Tage . Die beutiche Glode . Sillerjugend Schwabeniand-Seimatianb . Gport vom Conntag

Ferniprecher GM, 429 / Martifrofe 14 / Schlieffach 55

Mingeigenpreife: Die 1 ipalt. Millimeter Beile ober bereit Roum 6 Mg., Jamilien-. Bereine-, amfliche Angeigen und Stellengefuche 5 Dig. Refl. 18 Pfg. . Jur bas Crfceinen von Mng. in bestimmt. Musgaben unb an besonberen Diagen, wie für telef, Muftrage und Chiffre - Angeigen wirb feine Gewähr übernommen.

Frankreich, England, Italien für internationale Saarpolizei

Reichsregierung ftimmt gu

Genf. 5. Dezember.

Um 18 Uhr trat ber Bolferbund wieder gu bei angefagten öffentlichen Sigung quiammen, Gr erteilte fogleich ju bem Punft Aufrechterhaltung ber Ordnung im Gaargebier" dem frangofischen Augenminister Lava ! bab Bort. Diefer gab befannt bag er eine Ertiarung abzugeben habe. Er bezog fich guerft auf die am 30. Rovember bor der frangofi-ichen Rammer abgegebene Erflarung, Die er nodimals wortlich wiederholte. Daran anichliefend machte er folgende Bemerkungen: Er fei bei ben Erklärungen vom 30 Rovember aus hollichteit vor dem Bolterbund in feinen Gedanten nicht gu Ende gegangen. Frantreich fei felbitverftandlich ber Meinung, bag fich andere Lanber an einer eventuellen Boligeiaftion beteiligen follten. Er muffe jedoch weiter geben. Das Saarproblem fei fein beutich-frangofifice Problem, und durfe bas nicht fein, Ge fei ein internationales Broblem. Er handle fich nun um die Aufrechterhaltung

ber Ruhe und Ordnung. Er wende fich mit ber Bitte an ben Bollerbunderat. fur biefe Aufrechterhaltung ber Aufe und Ordnung mabrend ber Abstimmung Sorge ju tragen. Damit feine faliche Auslegung Diefer Bemerfingen erfolgen tonne und im Geifte ber Berfohnlichfeit verftanden werbe, formuliere er feinen Borichlag folgendermaßen: Er erfuche ben Bolferbunberat, felbft bie Aufgabe ber Aufrechterhaltung der Rube und Ordnung. Die fonit Frankreich jugefommen ware, auf fich zu nehmen. Wenn fein babingebendes Erfuchen bewillige werde, fo werde Frantreich gerne bamit einverstanden fein, fich nicht in der einzusetenden internationalen Bolige: vertreten zu laffen mit dem felbstverständ-lichen hinweis darauf, daß Leutickland barin auch nicht bertreten fein tonne. Rachdem Lavals Erflärung, die ichon

größtes Auffeben berborriel, überfest worden mar, ergriff ber Bertreter Englands. Eben . bas Wort. Er tas eine formulierte Erklärung der britischen Regierung por, in der es beißt. im Caargebier berriche mabrend und nach ber Abstimmung eine Krifenzeit; Die Polizeifrafte feien fehr ichwach. Borbeugen fei beffer ale beilen. Er fcblage beshalb internationale Madit ins Saargebiet zu ichitfen unter ber Borausfehung bag Deutschland und Frankreich guftimmten und daß an den Kontingenten weber Deutschland noch Granfreich beteiligt feien. Er fonne im Romen feiner Regierung erffaren, boft England für den Gall, daß es eingeladen werden follte. an diefer internationalen Truppe teilguneb.

men, bas in angemeffenem Dafe tun merbe. Mloift ichloft fich in großen Bugen biefem Borichlag an unter ber Borauffelung. bag Deutichland und Frankreich bamit einverftanden feien. Much Italien wurde fich gegebenen Falles in angemeffener Weife an einer folden internationalen Truppe betei-

Auf Borichlag Benefchs beichlog fobann ber Rat. ben Dreierausichus aufjuforbern die Frage einer internationalen Polizeitruppe für bas Saargebiet ju prufen und bem Rat noch im Laufe biefer Tagung einen endaulfigen Borichlag ju unterbreiten.

Baron Alloifi biffet die Reichsregierung um Darlegung ihres Standpunktes

Der Borfigende Des Cagrausiduffes beb Bolferbundes, Baron Aloifi, hat in Aus-führung des ihm durch den Bolferbunderat erteilten Auftrages durch Bermittlung Der beutichen Konfuls in Gent ein Telegramm an die Reichsregierung gefandt, in dem er fie bittet, ihm ihren Standpuntt hinfichtlich ber Gragen mitzuteilen, die am Mittwoch abent durch die verschiedenen Erflarungen bei Radite por bem Bollerbunderat aufgeworfer worden find. Er erinnert in Diefem Telegramm gleichzeitig baran, bag ber Saarans dug beauftragt worden fet, bem Bolferbunderat auch hinficitlich der Frage der internationalen Truppenfontingente Borichlage gu unterbreiten.

Bleichzeitig bat Baron Aloift ber Reichs regierung ben Bortlaut ber heute bem Bolferbunderat abgegebenen Ertlarungen auf telegraphiichem Wege übermitteln laffen.

In Gradnzung bes Berichts fiber bie Rats-tagung ift berichtigend ju melben, bag Gben nicht gefagt hat, bag Rontingente ber Staaten Enropas geichicht werben. Er hat vielmehr von Staaten gesprochen, Die burch ihre Lage ale Rambarn befonders geeignet feien. Truppentontingente gu ftellen.

Ik. Berlin, 6. Dezember.

Bie im Laufe bes Donnerstag befannt wurde, wird noch im Laufe bes Tages bie suit immende Erffarung ber Reichsregies rung jur Entjendung internationaler Boligeitruppen in bas Saargebiet nach Genf ab-

Die Untwort Deutschlands hat folgenben Bortlaut;

"Ich beehre mich, ben Empfang Ihres Telegramms vom 5. Dezember über die Sitzung bes Bolferbundsrafes vom gleichen Tage gu bestätigen und Ihnen barauf namens ber beutiden Regierung folgendes mitguteilen: Die beutiche Megierung hat von ben Erflarungen Renntnis genommen, die im Bolferbunderat jur Frage ber Aufrechterhaltung bon Rube und Debnung im Saargebiet mabrend ber Abftimmungsperiode abgegeben worden find. Gie ift ihrerfeits gwar ber Unficht, daß die Berhaltniffe im Caargebiet eine Serangiehung auswärtiger Krafte für Die Aufrechterhaltung von Ruhe und Erdnung nicht notwendig erscheinen laffen; sie will sich aber gleichwohl damit einverstanden erstären, dag, fofern der Rat dies beichließt, neutrale internationale Rontingente in angemeffener Starte ju dem erwähnten Zwed inf Caargebiet entfandt werden, ges. Freiherr bon Reurath. Reichsminifter des Auswär-

In Gent selbst hat vor allem die Saltung Großbritanniens in dieser Frage große Neberraichung hervorgerusen, die auch in der Breise aller Länder jum Ausdruck kommt. Man empfindet damit die Gefahr eines Ginmariches frangofischer Truppen in das Abftimmungsgebiet als gebannt an, .. Times" ftellen feit, bag ber beutiche Ginmand gegen die frangofifchen Ginmarichablichten burmaus ftichhaltia gemeien fet. in ben lenten aan bis viergehn Tagen fet es deutlich geworden, doft Laval daran fei, beffere Beziehungen gu Deutschland berguftellen. "Dailh Erpreh" ift bas einzige Blatt, bas mit biefer Abfehr bon ber bieberigen Ifolierungspolitif Grogbritanniens nicht gufrieben ift.

Much die frangofilche Preffe ift - mit einer einzigen Ausnahme - burchaus befriedigt. Gie preift bas .ftaatemannifde Gefchid Lavale. Die Anenagme bildet Bertinar vom Edjo de Paris", der die Beweggrunde Großbritanniene für die Menderung feiner Soltung unterfucht und ju bem Schlug fommt bag bie britifchen Truppen im Saargebiet Franfreich gegenüber bie Dacht Grogbritanniens jeigen follen; barauf geftutt, werde bie britische Regierung auf ihre Abruftunge-benfichrift vom 4. Januar gurftdgreifen und Franfreich jur Annahme Diefer Grundfage bestimmen. Laval muffe fich daber ben Folgen biefer britifden Galtung entziehen.

Rach englischen Blattermelbungen foll bas Boligeiaufgebot für bas Saargebiet zweitaufend Mann betragen, davon 500 Mann (mes Infanteriefompanien) aus Grogbritannien.

Die Annahme des Aloifi-Berichfes

Die Ratsfitung am Donnerstag begann wieder mit einer furgen Geheimfigung, in ber, wie man hort, ber britifche Bordfiegelbemahrer Gben jum Berichterftatter im fitbflawifch-ungarifden Streit beftellt wurde,

In ber anichliegenden öffentlichen Gibung

and jundchft ber frangofifche Aufenminifter Baval eine Erffarung ab. Er banfte bem Dreier-Ausichus und fam auf Die Frage Des Status quo fur bas Saargebiet ju fprechen. Collte fich eine Dehrheit fur ben Status quo aussprechen, to mußte Die Couvernitat boll und tatfachlich auf ben Bolferbund übergeben. Wenn bann fpater bie Caarbevollerung ben Bunich haben follte, ins Reich aurudzufebren, bann batte ber Balferbunbe-

rat barüber ju enticheiben. Frantreich wurde fich bem nicht widerfeben.

Rad Baval fprach ber britifche Bord. Siegelbewahrer & ben. Er. ber polnische Bertreter Komarnicki. die Bertreter Chiles Mexikos. der Türkei und Portugals, sowie Rnor dankten insbesondere dem Baron Aloisi für die kluge Führung der römischen Berhandlungen. Litwin ow propagierte die "zweite Abstimmung"

Rach einem Schlufwort bes Borfibenben Dr. Beneich und Panfesworten Baron Moifis wurde der Bericht vom Rat einstimmig

Anfichenerregende Enthüllungen

über bie Sintergrunde ber febaratiftifchen Parteigrundung im Caargebiet

Caarbruden, 6. Dezember.

Die hintergründe der por wenigen Tagen gegrundeten Ratholifden Bartei werden am Donnerstag als eine Propagandamache entder frangofischen Bergwertsbirelt bat. Die Tageszeitung "Deutsche Front den Bergwertsbirelt bat. Die Tageszeitung "Deutsche Front veröffentlicht einen Rechenschaftsbericht diese Krenn Rossenbed an seine vorgefehten Dienftftellen. u. a. bas Buro Fribourg, der ausführlich und eindeutig auseinanderfeht, weiche Aufgaben fich berr Roffenbed gefett hat. Das Schriftifted läßt feinen Zweifel barilber, daß bie bishert. gen Madenicatten ber Reuen Saarpoft ausichließlich bon frangofifchen Bropaganbagelbern finangiert wurben. In bem febr ausführlichen Rechenschaftsbericht betlage fich herr Roffenbed junachit eingehend barfiber, baß bie bisberigen Berfuche, ben fatholifchen Bolfsteil für ben Status quo ju ge-winnen, Maglich migglodt feien, Ginige Stellen Des Berichtes Moffenbeds

find ju foftlich, als bag man fie nicht im Wortlaut wiedergeben mußte. Go fchreibt er u. a.: "Run werden aber monatlich 120 000 Franten an Bolimann für famtliche Untoften ber Beitung einfdilieglich Gehalter ber Redafteure überwiesen und man fragt fich unwillfürlich, wo bie Differeng geblieben ift und noch bleibt. Im günftigften Galle tonnte man annehmen, daß biefer Rredit teilweife gur Begleichung gewiffer unwichtiger Dinge gedient hat. Aber allem Unschein nach, haben Diefe Ronten faum ihrem eigentlichen 3wed gedient. Auf jeden Fall ift aber der michtigfte Teil der Aufgabe bernadlaffigt worden. Dan fragt fich umvillfürlich - jo fahrt Roffenbed fort -, ob hoffmans Sauptforge nicht barin befteht,

Einreiseverbot ins Gaar. gebiet für 621. und 66.

Reuftabt a. S., 6. Dezember.

Der Caarbebollmachtigte bes Reicholanglere. Burdel, erläßt folgende Anordnung: "In alle Su. und SS. Manner im Reich! Rommuniften und Emigranien berfuchen unter dem hinmeis, bag aus bem Reich "größere Trupps" von En. und EC. Dannern in das Saargebiet famen, Die Ceffentlichteit wieder bon angeblichen beutichen

Butichabsichien ju unterrichten. Um auch biefe 3wedmelbung bon bornherein entiprechend ju beleuchten, wird an-geordnet: Allen EM. - unb CO. : Mannernift es ftrengftens unterfagt. in bas Saargebiet eingureifen, gleichbiel, aus welchem Grunde bies geichehe, es fei benn, baft es fich um Abstimmungs-berechtigte handeit. Liefe haben fich felbitberftanblich an ben borgefchriebenen Ginreifetermin gu halten,

Ber trop Diejer Anweifung ben Berind macht, in das Caargediet einzurrifen, wied von der zuständigen Parteidienststelle sofort jur Rechenschaft gezogen."

pefuniare Borteile aus ber Lage gu stehen. porausgefeht, daß er fich überhaupt jemals für die ihm anbertraute Aufgabe intereffiert

Dem frangofischen Bropagandaagenten ift foeger das Recht eingeraumt worden, bie Bollenberteilung bei der fatholifchen Parteigrfindung ju bestimmen. Go ift et u. a. bafür. Daß ber beruditigte @berharb Schopen ausgeschilft wird, ba fein Bor-leben der Denischen Front zu gut bekannt fei und besurchtet werden muffe, bag die Geguer ju gegebener Zeit Enthüllungen über ibn veröffentlichen. In biefen Enthüllungen verhilft Roffenbed ber Deutschen Front liebenswürdigerweise felbft, wenn en erflärt: In diefem Jufammenhange muß auch un-bedingt Darauf hingewiefen werden. bag mifchen hoffmann, deffen Adjutanten Gberdard, richtig Schopen genannt, ein mehr als serdächtiges Individuum mit undefinier-barer Nationalität (deutscher Bater und hol-ländische Mutter), der während des Krieges unter bem Berbacht ber Spionage gugunnen bes Intelligence Service in Deutschland inhaftiert und jedenfalls auch berurteilt worden, und dem Raffierer ber Zeitung, ber früher mit hoffmann auf Arregofus ein verdächtiges Einvernehmen besteht. Dieje drei haben gufammen fchon mandjes Studchen geliefert und icheinen viel Gelb ausgu-

Dagegen ift Moffenbed bafür, baß Bater und Cohn 3 m b u f di im Rahmen ber neuen Bartel eine wichtige Rolle anvertraut werben fonnte. Beibe feien Emigranten und erbitterte Zeinde bes Sitter-Regimes, ftimmten alfo fur ben Augenblid mit ben erforberlichen Intereffen überein. Außerbem ftebe ihre Chrbarfeit außer febem 3weifel mas Die Lage nur in gunftigem Ginne beeinflugen

Länderjuftizministerien aufgehoben

Ueberleitung ber gesamten Rechtspflege auf bas Reich

Br. Berlin, 6. Dezember.

Unter ben am Dienstag bom Reichsfabinett verabidiebeten Befehen befindet fich ein 3meites Gefe p gur Heberleitung ber Rechtspflege auf bas Reich. bem weittragende Bedeutung gufommt. Danach übernimmt bas Reich, bas bereits bie Gefchäfte bes preußischen Juftigminifteriums oor langerer Zeit übernommen hatte, nunmehr auch in den außerpreußischen Ländern Die unmittelbare Leitung ber Juftigvermaltungen. Die Buftandigfeit ber oberften Juftigbeborben aller beutiden ganber geht bamit auf ben Reichsminifter ber Buftig über, die Juftigvermaltungen ber Lander und des Neiches werden zu einer einheitlichen Reichsjuftigberwaltung jufammengelaßt, bie Banbebjuftigminifterien fallen alio jort.

Für die Nebergangszeit tonnen für einzelne Lander "Beauftragte des Reichsminiftere ber Juftie" bestellt werben, Die ihre

Dienftstellen als Abteilungen bes Reichsjuftigminifteriums ju leiten haben; ihnen teben die Ginrichtungen, Beamten und Silfefrafte ber früheren Candesjuftigminifterien jur Berfügung.

Ab 1. Januar 1935 werden im Reichstuftigministerium Abteilungen für die eingelnen Reichsgebiete gebildet, und mar Bobern, Cachien-Thuringen, Buritem-berg. Baben und Rord (filt Die freien Sanfeftadte, Medlenburg und Oldenburg).

Die Bejugniffe ber bisherigen oberften Banbesbehörben fonnen bom Reicho uftigminifter auch auf nachgeordnete Behorben übertragen werben.

Die vollständige Bereinigung der Landes-juftigverwaltungen mit der Reichsjultigverwaltung erfolgt erft fpater. Das gilt insbesondere für die llebernatime der Juftighaushalte ber Lanber burch bal Reich. Die beamten- und verwaltungsrechtlichen Berhaltniffe ber Sandesjuftigbehorben bleiben spridulia unberührt.

2Bortlaut:

Burechtweifung Geiftlicher wegen politischer Betätigung

Bemerfenstwerte bifchöfliche Antveifung

Trier, 5. Dezember. Der firchliche Anzeiger für die Diozefe Trier Rr. 314 und bas oberhirtliche Blatt für die Diogefe Spener Rr. 18 vom 4. Degember 1984 bringen eine Conderausgabe mit einem bifchoftiden Erlag beraus, ber fich gegen bie Teilnahme von Geiftlichen an ber neuen politifchen Organisation Deuticher Boltsbund für driftlich-fogiale Gemeinichaft", Die in Caarbruden fürglich in Anwesenheit einiger Geiftlichen gegrundet wurde, wendet. Der Erlag hat folgenden

Trier. 5. Dezember 1934.

Betr. Erlag ber hochwürdigen Gerren Biichofe bon Trier und Speher bom 12. Nopember 1934.

Unferen Grlag betr. politifches Auftreten ber Geiftlichen im Saargebiet hatten wir gegeben aus hochftem Berantwortungs. bewußtsein gegenüber unserer heiligen Rirche und gegenüber unferem beutschen Baterlande. Ju bem Erlaß war goar nur die Rede von .öffentlichem Auftreten in politi-ichen Berfammlungen" und auch davon. "die Briefter es vermeiden follen, auf ber Ramel politische Zeitungen. Zeitschriften ober bergleichen ju empfehlen". Aber als eine politische Betätigung in viel hoberem Mage muffen wir es anfeben, wenn Beiftliche fich an einer Berfammlung beteiligen, die ben ausgesprochenen 3med betfolgt, eine neue politische Organisation gu ichaffen. Wir feben uns daher zu unferem Bedauern genötigt por aller Ceffentlichfeit feitzuftellen, daß dieje Geiftlichen gegen ben

fchofe verordnet haben. Trier und Speper, ben 3. Dezember 1984. Frang Rubolf, Bifchof von Trier. Budwig Gebaftian, Bifchof bon Gpeper.

faren Sinn und ben Geift unferer Ber-fügung gehandelt haben. Wir erwarten, bag

fie in Jufunft bas beachten, mas ihre Bi-

3mei Schreiben des Reichsaugenminiffers

Bu bem Bericht bes Dreierausichuffes für Saarabitimmung gehoren als Anlagen ein Briefmechfel' swifdjen bem Borfibenben bes Musichuffes Baron Moifi und bem Reidjeaugenminifter Freiherr v. Reurath.

Mut die Frage Des Baron Moifi, in welcher Beife bie Regierung bereit fein wurde, Die Borteile und Berpflichtungen, Die fie in ber Erffarung vom 2. Juli 1984 hinfichtlich ber Stimmberechtigten übernommen bat, auf Die nichtabftimmungsberechtigten Bewohner des Saargebietes auszudehnen, antwortete der Reichsminifter mit einer Erflarung, in ber es u, a. beißt-

Die beutiche Regierung verpflichtet fich tigten Bewohner bes Caargebietes feine Berfolgungen, Ergangungemagnahmen ober Schlechterftellungen wegen ber politischen Saltung ftattfinden, Die Diefe Berjonen mab. rend ber Bermaltung burch ben Bolferbund mit Beziehung auf ben Gegenstand ber Bolfabefragung eingenommen boben. Gie wird alle geeigneten Dagnahmen treffen um jede der borftebenden Berpflichtung guwiberlaufende Sandlung ihrer Ctaatsangehorigen zu berhindern oder ihr Ginhalt zu

Auf die Anfrage des Borfibenden des Ausschuffes wie die Regierung den Uebergang bom gegenwärtigen in bas neue Regime zu erleichtern gebente, antwortete ber Reichsougenminifter:

Den am heutigen Lage im Sagraebie wohnhaften Berfonen die das Gebiet verlaffen wollen, fteht ell vollig frei, ihren bortigen Grundbefit ju behalten ober ju vertaufen und ihr bewegliches Bermogen 216gabenfret mitzunehmen.

Den Borteil ber vorftehenden Beftimmung. tonnen jedoch nur die Perfonen in Anspruch nehmen, die ihre Abficht, das Gebiet gu berlaffen, innerhalb einer Frift von 6 Monaten, gerechnet von ber Einführung bes endgultigen Regimes an, in einer ichriftlichen, an Die guftandige Behörde gerichteten Erflarung mitteilen, und die bas Gebiet innerhalb der Griff von einem Jahre, gerechnet von bemfelben Beitpunft an berlaffen.

Das Recht, bas bewegliche Bermogen mitjunehmen, darf nicht in migbrauchlicher ober betrügerifcher Weile ausgeubt merben. Die Behörden fonnen verlangen, bag jebe Berion, die bol Saargebiet verlagt, ihr Gigentum an den Gegenständen und Werten, Die fie mitzunehmen municht, durch eine feierliche eidesstattliche Erflärung nachweift. Anbere Bemeismittel fonnen berlangt merben, wenn die Art ober bie Menge ber mitjunehmenden Gegenftande und Werte begrundeten Berbacht erregt, bag fie nicht ber Berjon gehoren, Die bie erwähnte Erffarung abgegeben hat.

Die vorftehenden Beitimmungen greifen in teiner Beife ber beutichen Gefetgebung auf bem Gebiete ber Staatsangehörigfeit por.

Reanzollich lowie truffiches Enfecciegebundnis?

gl. Paris, 6. Dezember.

Meruchtweife berlautet, daß bereits in ben machiten Buchen eine ftanbige französische Billidarmiffion unter Gubrung eines Generals mit einem Ctabe von Technifern nach Mosfau abneben wird, um die frangofilch-lowietruelliche

Bujammenarbeit auf bem Gebiete bes Rriegsfuftfahrmefens ju gewährieiften.

In Diefem Bufammenhang find die Genfer Melbungen der Barifer Informationspreffe intereffant. Die Unterredung oo vala mit Lit. winow am Mittwoch babe gu einer engeren Weftaltung ber Begiebungen gwijden ben beiben Ctaaten geführt. Go batten die beiden Mußenminifter die Berpflichtung übernommen, teine gefon. derte diplomatifche Aftion vor bem Abichluf der Oftpativerhandlungen einzuleiten. "Ercelfior" will jogar pon einer En tfendung bon Comfettruppen als Boligeitrafte in bas Gaargebiet wiffen, eine Rachricht, die von Bertinag im "Echo be Baris" beitritten wird.

Gine fpatere Melbung aus Benf bestätigt die Bereinbarung gwifden Laval und Rit-winow und ftellt fest, daß fowoft Sowofetrugland ale auch die Efchedioflowatei auf die Entfendung von Truppen in das Caargebiet verzichtet haben.

Mus ber Deutiden Arbeitsfront ausgeichloffen

Elmöhorn, 6. Dezember. Mm 25. September wurden nach Unrufung bes Treubanders und ber Webeimen Ctaats polizei ber Raufmann Beter & o IIn und ber Berfmeifter Otto Fefefeld aus dem Dith. fenbetrieb von Beter Rolln, Gerfteller ber Beter-Rolln-Saferfloden, in Schuthaft geпошшен.

Sest erflart die Deutsche Arbeitsfront, daß der Raufmann Martus Grimm und der Raufmann Beter Rolln wegen ibres unfogialen Berhaltens aus ber Deutiden Arbeitefront ausgeschloffen worben feien.

66 Todesurteile in der Cowietunion vollitrectt

Bor dem Oberften Gerichtshof ber Colufetunion, beffen eine Abteilung auch in Leningrad tagte, hatten fich am Mittwoch 66 Berionen wegen "Sochberrat und ter-roriftifcher lieberfalle" ju berantworten, Der Gerichtohof in Leningrad berurteilte alle 37 Angeflagten, Die fich bor ihm gu berantworten hatten, jum Tobe. Auch Die 29 Berionen, gegen die ber Projeg Mostau geführt wurde, wurden jum Tobe berurteilt. Alle 66 Tobesurteile wurden jogleich nach ben Urteileberfundigungen bollftredt. In den Urteilsbegrundungen wird nur gejagt, daß die Berurteilten jum Teil aus Lettland, Finnland und Bolen gefommen feien, um in Comjetruffand Terrorafte gegen die Cotviete auszuführen.

Unter ben in Moofan Berurteilten befindet fich eine grau, bie angeblich eine wichtige Rolle bei ber Berichmorung ge-

ipielt haben foll.

Urlaub für das Nonn.

Berlin, 6. Dezember.

Obergruppenführer Gunnlein hat für Die Beit bom 12. Dezember 1934 bis jum 13. Januar 1985 einen all. gemeinen Urlaub für bas RSRR. angeordnet, da die fich aus der Reuorganifation ergebenben Arbeiten nunmehr gu einem gewiffen Abichluß gelangt find. Das Rorps moge, fo beift es in ber Berfügung Subnteins, feinen Beihnachtsurlaub gur Pflege ber Ramerabichaft burch Abhaltung ichlichter Kameradichattsabende benutzen.

Reuer Berrechnungsvertrag mit den Riederlanden

Den Baag, U. Dezember. Anfang Dezember batte bie niederlandifche Regierung den am 21. Sertember 1934 abgefchloffenen Bertrag über ben bentich-nieberlandischen Berrednungsverfehr gelfindigt. Unmittelbar nach ber Rundigung find miichen ber beutschen und ber nieberlandischen Regierung Berhandlungen aufgenommen worden, die am Mittwoch im Sang jur Unterzeichnung eines neuen Berrechnungsverfrages geführt haben.

Der neue Bertrag fehnt fich nach Form und Inhalt im mefentlichen an die frithere Regelung an. Jedoch find gewiffe Rebentoften des Sandelsvertehrs nen in die Berredinung einbezogen worben.

Lieferstandal in der britifchen Ruftungsinduftrie

cg. London, 6. Dezember.

Bin Lieferftandal größten Hus. maßes ift bei ber Bufammenftellung von fogenannten "Torpedo-Bombern", den neuen Riefenflugzeugen der britifchen Armee, entbedt worden. Die Lieferfirma hatte an Stelle von Duraluminium bam, Edelftahl befter Gute für Die Berftellung der Torpedolaui. robre Schund vermendet, ber ftatt der vorgeschriebenen 25 Tonnen nicht einmal 6 Tonnen Belaftung auf ben boppelten Geviertzentimeter bertrug. Die Firma rebet fich allerdings auf ein "Berieben" aus.

Die Entdedung hat die Beeresbermaltung gezwungen, alle in der letten Beit ausgegebenen Muggenge einer neuen lieberprüfung unterziehen ju laffen.

D=Zug Paris-Wien entgleift

In voller Fahrt gegen Laftauto geraft — Bier Tote

Baihingen a. E., 6. Dez. Der D-Bug 37 Baris-Bien ift am Donnerstag 8.55 Uhr auf der Durchfahrt in Baihingen a. E. (Reichsbahn) auf einen über den Bahnübergang fahrenden Laftfraftwagen aufgeftogen und mit Lofomotive, Padwagen und einem Berfonenwagen entgleift. Die entgleiften Fahrzeuge find umgestürzt. Die Insassen des gertrümmerten Laftfraftwagens, Sed und Schurr aus Engweihingen, wurden getotet. Bom D.Bug 37 wurde Lotomotivfufirer Schaber aus Rarisruhe getotet. Dem Lofomotivheiger Wendling aus Rarleruhe murden beide Beine abge. fahren. Er wurde ins Kranfenhaus Baihingen a. E. übergeführt, wo er bald barauf feinen Berletjungen erlegen ift. Bon ben Fahrgaften bes D-Juges 37 wurde eine Reifende leicht verlett; fie founte ihre Reife fortfegen. Erfte ärztliche hilfe leiftete Reichsbahnargt Dr. Menger aus Großsachsen-heim und Dr. Ullen aus horrheim. Um 9.33 Uhr traf ber erfte Gilfsjug von Dufilader ein, fpater ber biljejug aus Stuttgart. Die Reuerwehren bon Rleinglattbach und Baihingen a. G. waren fofort an der Unfall. Relle. Don Mühlader traf eine Canitats. tolonne ein. Die Fahrgafte bes D-Buges wurden bis Stuttgart mit Poftomnibuffen weiterbefördert.

Auf dem Bahnhof Baihingen find beide Durchgangsgleife geiperrt. Der Bertehr wird durch Umfteigen aufrechterhalten. Zwischen Baihingen und Bietigheim, sowie Baihingen und Mühlader wurde Benbelverfebr eingerichtet. Die Buge bon Stuttgart nach Bruchfal und bon Bruchfal-Rarlsruhe nach Stuttgart werden fiber Eppingen-Seil. bronn umgeleitet. Der Unfall ift daburch verurfacht worden, daß die Schranten vor dem liebergong nicht geichloffen worden find

Bu dem ichweren Gifenbahnunglud in Baihingen a. E. werden u. a. noch folgende Gingelheiten befannt: Die Auswirfungen bes Bufammenftoges prifden bem Baris-29 ic. ner D. Bug und dem Laftfraftwagen beim Bahnübergang im Bahnhofgebiet Baihingen a. E. waren deshalb fo furchtbar, weil' fich der Schnellzug in unberminderter Fahrt befand, dann aber auch der Laftfrattwagen in voller Fahrt die Bahngleife überquerte. Durch ben Zusammenprall wurden die D. Zugslotomotive, wie auch der Lafttraftwagen aus ihrer Fahrtrichtung gefchleudert, und die Lofomotive entgleifte mit den beiden nachfolgenden Wagen. Die Lotomotive und ber Badwagen fürzten um. Der nachfolgenbe erfte Perfonenwagen erhielt durch den umgefturiten Bachwagen jedoch eine Stute, fo daß er fich mur auf die Ceite legte. Die in Diofem Wagen befindlichen Reifenden tamen badurch mit leichteren Berletningen babon. Die Gründe, warum die Bahnichtante von dem Bahnwarter nicht geschloffen worden war, find gerichtlich noch nicht festgelegt.

Rad einem weiteren Bericht erfolgte ber Bufanmenftog mit folder Budit, daß ber Lastfraftwagen vollständig gertrümmert wurde. Der Bug fuhr noch etwa 100 Meter über das Bahnhofsgebande hinaus. Infolge des ftarten Abbremiens oder injolge des Bufammenftoges war die Mafchine entgleift und fiel um, Der Badwagen und ber erfie Perfonempagen entgleiften ebenfallo

Der Bachwagen wurde jum Teil ineinandergeldioben. magens, der Baunternehmer Ged bon Eng weihingen und ber Zimmerniann Schurt. ebenfails bon Engweihingen, waren fofort tot. Der Lofomotivführer & chaber murbe ebenfalls getotet. Der beiger Bend. Ing murbe fcmver verlegt; er dürfte faum mit dem Leben davonfommen. Gin Glud war es, bag der erfte Wagen des D-Juges, ein Perfonenwagen II. Alaife, fo fdpvach bescht war, Gine Fran, Die in Diefem Bagen foft. murbe leicht verleht, Ginige Reifende erittten Rervengufammenbruche. Die Unfallftelle bietet ein Bild der Bermuftung. 2Bie bereits erwälfnt, murde bie Lofomotive bes D. Bunes umgeworfen. Die Cchienen find jum Teil aufgeriffen, Gin Munder ift es, bag nicht mehr Berionen verlett worden find, Die Samid an bem lingliid tragt ber Schran. fenwärter, der nach dem Unfall einen Rervengufammenbruch erfitt. Die Strede ift pollfommen geiperrt, und es wird wohl noch bis Abend bauern, bis die Aufraumungsarbeiten beendet finb.

Ohne Gelb einen Bauerahof "gehauft" Sechsfacher Betruger ju Buchthaus verurteilt

Göppingen, 6. Dezember, Unter ber Un. finge des Betrigs und der eridmoerlen Brivaturfunbenfalichung hatte fich ber 35 Jahre atte ledige Muguft Schneiber, alias Joseph Moding, and Beltersberg, Bez. Amt Pirmafens, bor dem Schöffengericht Göppingen ju verantworten. Während 21/2 Jahren trieb fich Comeiber im murtlember- I

gifden Cheriand herum und hatte baupt. fachlich Die Begirte Friedrich & halen. Ravensburg und Tettnang heimgefucht. Den Ramen Moding erward er fich durch bie Bulaffungepapiere eines auf betrügeriffe Beile im Oberland erworbenen Motorends und benutte ibn, um feine unter dem Ramen Sagneiber verübten Straftaten, berentwegen er bon einer Reife bon Gerichten gefucht murde, ju berbeden. In ber Sauptiache befaßte er fich mit Darleben & und Bech. betrügereien, auch Betratsichmin. Del lag in feinem Arbeitogebiet. Much im Goppinger und Geislinger Ober. amt gab er im vergangenen Commer Gaft. fpiele. 2Benn ihm bann ber Boden unter ben Sugen ju beiß wurde, verschwand et ploglich, um in einer anderen Gegend wieder aufzutauchen. Am meiften trieb er fein unfauberes Sandwert im Oberland. Dort taufte er, natürlich ohne einen Pfennig Gelb. Motorrader und fogar einen Bauernhof, um gleich daran anfchliegend bie Bertaufer um Darleben augugeben, die er auch regelmäßig ethielt. Als er int Robember D. 3. in einem Ulmer Rranfenhaus lag, gelang es endlich ihn gu faffen und ju fiberführen. Unter Berfagung mildernder Hinftande und ohne bie erlittene Unterfudungehaft wegen feines fcbamlofen Treibens anguredmen, verurfeilte ihn das Schöffengericht Görpingen wegen feche Berbrechen des Betrugs im Rudfoll und eines Bergebens ber einfachen Brivaturfun. benfalidjung ju ber Befamtftraje bon in Monaten Zuchthaus und 120 R.R. Geloftrafe oder weiteren 30 Tagen Buchihaus und wer Tragung der Roften des Berfahrens. Ter Berurteilte nahm den Spruch des Schoffen. gerichts fofort an.

Giolingen, OH. Goppingen, C. Dezember. 3met Untalle.) Gin Rua .: Der mit feinem Jahrrad Die fogenannte Große Strage" beim Ablerleller abmarts fuhr, glitt infolge ber regennaffen, ichlüpfrigen Strafe aus und tam ju Gell. Er jog fich babei fo erhebliche Gugberlehungen ju. werben mußte. - Bei einem Schulaus. flug einer Anabenflaffe in bie Wegend von Bad Boll wurde ein Schüler bon einem Rameraden fpaghalber in einen Graben geitogen. Dabei brach er fich den linfen Cbetchentel. Der Berunglitatte mußte ine Mein. tranfenhaus Goppingen eingetiefert werben.

Saftling fperet feinen Auffeber ein

Geislingen a. St., 5. Det. Gin Fftrforgetogling wurde wegen Diebftahle im Ritdiall ju einer Gefängnisftrafe verurteilt. Ine biefige Amtsgericht eingeliefert, gelang es ihm. als ber Auffeher in feiner Belle mar, aus Diefer gu entweichen, die Tfire von augen abjuriegeln und ben Muffeher einguiper. ren, Diefe vertaufditen Rollen maren alletdings von furger Dauer, Denn der Auffeber fonnte fich durch das Bellenfenfter gerabe vorübergebenden GG.-Mannern bemerfbat machen und ihnen ben Sachberhalt mitteilen. Diefe umftellten fofort bas Gebaube, fasten ben Musreißer und befreiten ben Muffeber aus feiner "Gefangenidtaft".

Lublwigsburg, 6. Des, (Die Afperger Ausbrecher bleiben peridmunden.) Erog eifrigiter, Rachforidningen ift es bisher nicht gelungen, bie bom Goben-Aberg entiprungenen Saftlinge bingfeft pu machen. Wie es ihnen, Die in Straffings-fleidung bas Weite gelucht haben, moglich ift, fich fo lange verborgen gu halten, ift ein Raffel, gumal die beiden ohne Mittel find Man nimmt an, baft fie fich noch immer if ber Gegend aufhalten.

Bauernhof niedergebrannt

Belfegg, Off. Blaibfee, 6. Dezember. bem Anweien des Landwirts Frang Echil. ling in Grinenberg bei Wolfegg brach am Mittwody morgen ein Brand aus, der bas gange Anweien bis auf die Umfaffungs. mauern vernichtete. Das Bieb tonnte rechtzeitig gerettet werden, bagegen hatte ein Convein Brandwunden erlitten und mußte gelchlachtet werben. Die Fahrnis ift bis auf eine Mahmaichine verbrannt. Auch bas Bohnhaus ift ausgebrangt, bas Mobiliat tonnte größtenteils in Sicherheit gebracht Das Feuer wurde bon ber Bedetlinie Baldfee und der Feuerwehr von Bolfegg befampft. Die Brandurfache ift noch nicht geffärt.

Bjorgheim, 6. Dezember, (100 000 Bilaugen im Alpengarten.) Die Arbeiten für die Bergrößerung des Pforzheimer Albengartens find jest abgefdiloffen. 3m nachften Frühjahr wird ber Alpengarten überm Bürmtal ben Besuchern von nah und fern nen juganglich fein. Annähernd 500 neue, auferft feltene alpine Staudenforten

Pforzheim. 6. Tegember, (200 Berfehr ?fünder.) In der vergangenen Woche wurden wiederum fiber 200 Berfehraffinder fellgeftellt und zum Teil beftraft, barunter eine 180 Radfahrer.

Besuchet die Luftschutzkundgebung

heute abend 8 Uhr im "Traubenfaal"

leift

halle liauptdishafen. gefucht. Den ich durch die betrügeriidie Motorcade : bem Ramen berentwegen. fiten gefucht auptiache beteichwin. et. Auch im nger Oberommer Gott. Boben unter riduvand et egend wieder er fein imand. Dort Jennig Gelb. mernhof. um erfäujer um regrimātia 3. in einem t es endlich. Unter Bernd oine die egen feines 1. berurteilte ngru wegen Bindioli und Brivaturfunale von 18

Sezomber.
Der unt
ile Große
is fuhr. glint
igen Etraße
sich dabei is
n gen zu.
übergeführt
dhut ausGegend von
bon einem
Graben gelinten Ebere ins Arrisfeher ein

R. Gelditrafe

and und the

threns. Ter

es Echoffen.

jeher ein
n Fürsorgeim Küchal
ilt. Ins hieimg es ihm.
e war, aus
m außen abn ju i pervaren allerver Auffehr ufter gerade
bemersbar
ift mitteilen.
inde, jaßten
ven (Auffehr

liperger richwung chungen ift dom Hohendingfest zu Strässingsen, möglich kten, ift ein Wittel find, dinner in

sember. In ing & chiling & chiling & chiling brach am is, ber bas lunfaffungstieh fonnte in hatte ein und mußte ift bis auf Auch das s Modifiar it gebracht der Weckerbon Bolfge ift noch

10 Pflanie Arbeiten
mer Alpenifen. Im
Upengarten
om nah und
ihernd 500
indenforten
er fehr iBodje wittfünder festunter enva

ung

Welthrieg schon 1908 vorausgesehen!

Der ameritanifche Untersuchungeausichuf für bie Ruftungen wieber an ber Arbeit

Waihington, 5. Tegember.

Im Berlaufe der wieder aufgenommenen Sigungen des Senatsausichuffes fur Die Unterfindjung der Ruftungen wurde eine Erflarung verleien, die der Amwalt der "Cott Batent Firearms Company". Benedict & o f. ben, im Jahre 1926 in einer Stenerangelegenheit der Megierung übermittelte. Die Er-flärung deutete an daß die 2Baffen-fabritanten bereits im Jahre 1908 einen Rrieg in Guropa por. ausiahen. In der Erflarung Solbens wurde u. a. ausgeführt: Wir wußten, bag ein Riefentonilitt droht, und gaben die notwendigen Summen ans, um eine Bertaufs. erganifation in gang Europa eingerichten. Beiter wurde in der Etflarung angedeutet, bak die amerifanifche Regierung einige ihrer eigenen Munitionelieferungsvertrage aus der Beit von Anfang 1914 bis 1916 an England abgegeben habe. Im Berhor bor bem Unter-fuchungsausidnig erffarten Beamte bes Rriegsamtes, bag bie Abtretung ber Bieferungebertrage burchaus ftatthaft gewejen fet.

sin weiteren Berlaufe der Sihung ergeb sin, daß die Gesellschaft der Gewehrsabrifanten in Lüttich im Jahre 1924 in einem Schreiben an die "Binchester Arms Compoult" und andere Wassensten eine Bewegung ins Leben zu rufen versuchte, um die Pläne des Bölferbundes für eine internationale Wassenstenlantrolle zu durchfreugen. Weiter wurde befannt daß die internationalen Bassenstanten im Februar 1925 in Baris eine große Konferenz abhielten, wenige Monate vor dem Zusammentrist der Genier Konferenz, Gerbert Hoo o ver berief, wie seiner mitgeteilt wurde, eine Konferenz der amerikanischen Wassenstanten ein, um Mittel und Wege zu beraten zum Schube der Interessen der Kriegsmaterialerzeuger auf der bevorstehenden Genser Tagung

Dr. Goebbels ju Schul- und Jugführern der 821.

Berlin, 5. Dezember.

Am Mittwoch vormittag sprach Reichsminister Dr. Goebbels in den Räumen des Propagandaministeriums zu 150 Schulund Zugführern der Lehrabteilung der Saldie unter Führung des Cheis des Ausbildungswesens, Obergruppensührer Krüger, auß der Führerschule Kladow erschieren naren. Dr. Goedbels, der im Sommer die Kladower Führerschule besichtigt batte, dankte für den Gegendesuch und tud die Schul- und Zugführer zu einer Besichtigung des Kundsunfhauses und zum gemeinsamen Besuch der Abendvorstellung im "Deutschen Operuhaus" ein

Großer Erfolg der Winterhilfsipiele

Borläufiges Ergebnis

Berlin, 5. Dezember

Die am Bußtag in allen deutschen Gauen dom Fachant Fußdall veranstalteten Whold-Spiele haben einen schonen Ersolg gehadt. Rach den disher von den Gauen dem Deutsichen Fußdallbund übermittelten Abrechnungen sind in den von rund 600 000 Justhauern besuchten Spielen am Bußtag 183 366 RN. eingegangen. Dabei ist die Lifte noch nicht einmal bollständig, benn es fehlen noch die Erträge, die aus Sammfungen und sonstigen Beranstallungen zusammengebracht wurden.

Bon den im Reich durchgeführten großen Beronstaltungen steht Berlin mit dem Spiel wischen der Nationalmannschaft und der Berliner Städte-Liga mit einer Einnahme von 25 000 RM, an der Spike. In Münden famen beim Städtefampi gegen Kürnberg-Fürth rund 10 000 RM, ein. Rund 8000 RM, brachte der Kampl in Chemnin

dem dortigen Polizei-SC, und der Gauligamaunschaft von Sachsen. Neber 7000 KW. wurden beim Tressen in der schwädischen Sauptstadt prischen Stuttgart und Freiburg-Rarlsruhe abgerechnet. Auf die einzelnen Gaue entfallen iolgende Beträge: Brandenburg 25 500 KW., Babern 20 500 KW., Ritte 15 640 KW., Suchsen 14 580 KW., Südwest 13 300 KW., Westsalen 13 250 KW., Würte 13 45 KW. und Riederrhein 11 445 Kenchsmark,

Ein frommer Verein

Berlin, 5. Zegember.

Die christliche Keligion wird teit einiger Jau zu einer unerhörten hebe gegen bas neue Deutschland misbraucht. Diese Sehe indet vor allem in Baden, Würtlemberg, der Psalz, aber auch in Thiringen und selbst in Berlin statt. Der Ausgangspunkt dieser hehe ist der Gereinder Jeraels in Basel, der in seinen grünen Blättern, die er in Deutschland verdreitet, eine geradezu unerhörte Tonart gegen das neue Teutschland ansimiaet

"Das heil kommt von den Juden!" — Für uns eine längst erledigte Behauptung! Immerhin gibt es Menschen, die darüber

"Das Unheil fommt von den Juden" — das ist eine Erfenntnis, die durch alle Schichten des deutschen Bolles, die durch alle Bölfer der Welt geht. Sie hat mit Partei und politischer Einstellung, mit Rang und Standnichts zu tun. Sie ist eine Erfenntnis ichlechthin.

In Deutschland war diese Ersenntnis seit tangem, und auch die Deutschen, die aus ergendwelchen Gründen abseits dom Nationalsgialismus standen, ersannten an, daß es die größte politische Tat seit Jahrhunderten war, als der Nationalsgialismus die Ersenninis über die Juden zur Tat gegen die Juden machte.

Und nun fommen die "Freunde Iraels", die in Baset zu hause sind und beit 108 Jahren Juden zum Christenium zu besehren suchen. Sie schieden ihre Sendboten nach Deutschland. In Baden, Württemberg, am Mhein, an der Lonau, in Thüringen und an der Spres berkünden sie: Das Seil fommt



bon den Juden! Wir haben den Juden dantbar ju fein! Wir müssen für die jüdischen Emigranten, soweit sie getauft sind, sammeln! Wir müssen die Arier zur Buße und Erfenntnis sühren! Wir müssen dem Wellenichlag der gegen die Juden geht, teinen Streifen Landes preißgeben! Wir müssen ertennen, daß der Ramps gegen Juda ein Kamps des gottentsremdeten, gottsernen Zeitgeistes gegen den heiligen Geist, ein Kamps ungöttlicher, satanischer Mächte der Finsternis gegen das Licht ist! Wir müssen der Zeit ist om una troßen!

Beit fir om ung troßen!
Der ehrliche Kampf Deutschlands gegen die Judenfnechtschaft ist also Sinde. Die gottentfremdeten, gottsernen Zeitgeister, die ungöttlichen und satanischen Mächte der Finsternis — das sind wir.

Das ergählen die Freunde Iraels in ihren grünen heiten den Deutschen. Christliche Grundsähe nennen sie das, wenn sie sich in deutsche Angelegenheiten hineinmischen und wenn sie das Deutschland von heute heradsehen, während sie die Juden nicht genug lobhubeln können.

Bon der jüdischen Seele berichtet der jüdische Privatgelehrte Mannheimer im Rovemberhest 1984 dieser Beröffentlichungen der Freunde Ifraels u. a.:

Die jüdische Seele ist nicht die Schacherfeele, die mit alten Kleidern handelt, an der Borfe spekuliert oder das Berderben der ganzen Welt will, sondern die Seele, die in alten Folianten nach dem ewigen Geseth Bottes soricht und sich in dreisacher Weise offenbart: in der Unruhe und Sehnsucht sach Gott, in der Huruhe und Menschenseh, in der Heimatliede und in der Sehnbucht nach Jion.

Bir mussen ehrlich sagen, in Deutschland baben wir von dieser siddichen Seele fast nichts bemerkt. Nuruhe allerdings haben die Juden in Beutschland verursacht, das ist vahr. Aber Menschenliebe und heimatliebe zahen sie und Beutschen, von wenigen Ausnahmen abgesehen, wirklich nicht offenbart. Bon dem Dank, den wir den Juden schulden, schwoogt das Septemberheit 1934 der Freunde Jfraels auf Sette 63:

"In Musik, Kunsk, Literatur und Philo-

"In Mufit, Annst, Literatur und Philolophie bereichert ber Jude die Bolfer. Neberall beherricht er die Finanzen und die Politif, erntet jedoch dabei feinen Danf und

wird nirgends geliebt."
Das hat der Bischof von Schottland gesagt, und den Freunden Iraels gefällt es ganz außerordentlich. Haben die Herren in Basel und in Edinburg wirklich nichts dasoon vernommen, was für Unheil die Juden in der deutschen Kultur, in den deutschen Finanzen und in der deutschen Bolitist anzerichtet haben? Und ist es nicht ichtießlich die beste Beweissührung für die Richtigkeit der Judenadwehr, daß der Bischof der Kirche von Schottland selber lagt: Ueberall beherricht der Jude die Finanzen und die Bolitist. Ueberall erntet er dabei keinen Tank. Und nirgends wird er geliebt. Dieses Bischoswort, das in einem Aufrus von Dr.

Maclean Watt, dem Bischof der Kirche Schottlands, zum Gebet für Jirael enthalten ist und im Septemberheit der Freunde Ifraels" abgedruckt wird, wollen wir uns merfen.

Im September. und Rovemberheit 1934 wird von den Freunden Ifraels für alle möglichen Dinge, auch für die Emigranten, zu fammeln versucht. In Karlsruhe. Stuttgart, Ludwigshafen Rehen die Postickedkonten der Freunde Iraels dafür bereit.

Die Freunde Jiraels' mögen in viele Juden zum Christentum besehren und taujen, wie sie wollen. Für uns macht das nichts aus. Wie ein Reger durch das Tauswaller wohl Christ, aber nicht Deutscher wird, sondern Reger bleibt, so sann auch ein Jude durch das Tauswosser nicht zum Deutschen oder zum Engländer oder zum Schweizer besördert werden.

Mögen die Freunde Fracis also ungehindert weiter Judenmission veranstalten und mögen sie immer wieder Menschen sinden, die für solche überstüssigen Iwede etwas übrig haben.

Aber die Freunde Ifraels mogen bei ihrer Arbeit für die Juden Deutschland mit ihren politischen Meinungen in Ruhe tassen. Wir in Deutschland tennen im Gegensat zu den berren in Basel die Juden genau.

Bit Deutschen brauchen uns von dem istischen Privatgelehrten Mannheimer nicht über die jüdische Geele unterrichten ju lassen. Wir haben auf diesem Gebiete langzährigen Anschauungsunterricht gehabt. Die Schutthausen auf allen Gebieten, die die Juden bei ihrem Abzug aus Deutschland hinterliehen, sagen genug und konnten auch den Herren in Basel etwas sagen, wenn sie eben nicht Freunde Iraels wären,

Gang unerhört sind die offenen und verstedten Augrisse der Freunde Israels gegen das neue Deutschland. Wir Teutschen brauchen teine Belehrung darüber, was wir in Deutschland zu tun und zu lassen baben. Wir wünschen es nicht, daß die Freunde Ifraels sich darüber aufregen, daß wir unfer eigenes stolzes Bollstum ans Licht gestellt haben und uns nicht schamen. Teutsche zu sein.

In Deutschland barf ieber nach feiner Saffung felig werden. Aber er barf nicht, jo wie die "Freunde Jiraels" es tun, unter Migbrauch ber driftlichen Religion ben Berfuch machen. Bolt und Sührung in Gegenfah zu bringen.

Und schließlich: wer fich heute betont als Freund Jfraels bezeichnet, ber kann unmöglich ein Freund Deutschlands sein. Dit Staatsseinden aber pflegt man in Deutschland nicht viele Umstände zu machen.

(Aus dem "Fridericus".)

Arbeitsscheue werden bestraft!

Stutigart, 5. Dezember.

Schon seit längerer Zeit ist die Stadtverwaltung demüht, den Grundsah. Arbeitstähige nur gegen entsprechende Arbeit zu unterstützen, mehr und mehr zur Geltung zu dringen. Zu diesem Zwed wurden die hier bestehenden Beschäftigungseinrichtungen erweitert und außerdem in Göttelsingen, CA. Freudenstadt, eine weitere Arbeitsstelle erdsschaft. Ihr werden vor allem auch solche Bersonen überwiesen, die den Weg zur Vollegemeinschaft noch nicht gesunden haben und mit denen zusammenzunrbeiten den anderen Bilichtarbeitern in den Stuttaarter Arbeits-

Size nin enschen

Urheberichus burch C. Adermann, Romangentrale Stuttgart)

Im Frühjahr erft wollte Christa bann nach Bagern jurud, wo bei einer Dame, die Frau Ahrens gelegentlich einer Reise mit ihrem trunken Gatten gelernt, auf langere Zeit eine Wohnung gemietet worden war.

Gie waren in dem kleinen Alpendorf angekommen. Es traf sich gut. Sie fanden bei einer verw. Pfarrersfrau ein paar nette, saubere Zimmer. Die Dame versprach, für sie mitzukochen. Das war Christa sehr lieb. So brauchte sie nicht in das kleine Gasthaus zu gehen, in dem trot der vorgerücken Jahreszeit noch ein stattliches Säuschen Touristen verkehrte. Sie machten täglich weite Spaziergänge, die frische, herbe Herbstluft tot Christa wohl. Arm

in Arm schritten die zwei Frauen dahin. An einem kleinen, klaren Gebirgsbach machten sie oft halt. Und einmal, als Christa in das munter dahiniprudelnde Wasser blidte, sah sie deutlich Dieg' Antlig, welches ihr mit den zärklichen, herrischen Augen winkte. Sie taumelte leicht, Frau Ahrens umfing sie besorgt und ties erschroden.

"Bos ift bos?"

While Indalls Older Contdon sin Tru

Chrifta lächelte, "Richts, Tantchen, ein Trugbild narrte mich." — — Schan wehte es falt nan ben Bergen berüber, als

Schon wehte es kalt von den Bergen herüber, als die beiden Damen abreisten, um ein paar Monate in Minchen zu verbringen. Abends waren sie meist im Theater oder in einem auten Konzert. Ab und zu besuchten sie am Rochmittag auch einmal ein Kassee. Dann blätterte Christa in den Zeitschriften, und einmal fand sie ein Bild ihres Gatten. Soch und schlant stand er neben "Kee."

Lange Zeit starrte Christa auf das Bild und ploglich fie-

len ein paar glühende Tropfen darauf. Frau Ahrens aber wußte, daß alles nur Schein war,

daß Chrifta ihren Mann über alles liebte und daß fie fich

Gie lernten in einem Konzert eine Münchener Familie kennen. Ein freundlicher, geselliger Berkehr entwickelte fich. Sie waren oft bei den gastreundlichen Leuten, da Frau Sauptmann Grießbacher die junge Frau in ihr Berz geschlossen hatte. Sie waren wieder einmal da, und ungezwungene Fröhlichkeit herrschte. Ein Bruder der Hausfrau war auf Besuch aus Berlin gekommen und er

mit.
"Tolles Leben herrscht seht bei uns im Klub. Wir haben interessanten Zuwachs bekommen: Dieh von Rosen, der bekannte Gerrenreiter ist seht in Berlin. Er bricht die Gerzen der Damen gleich dupendweise. Dabei soll der Mann verbeiratet sein. Komische Frau, die diesen Mann

brachte aus ber Reichshauptstadt verschiedene Reuigfeiten

allein in der Welt herumziehen lößt."

Sie lächelten alle, und einer meinte schließlich: "Sportgrößen und Künstler dürsen überhaupt nicht heiraten, denn es geht nur in den allerseltensten Fällen einmal gut aus." Riemand achtete auf Christa, die bleich in ihrem Stuhl lehnte. Frau Ahrens streichelte ihr beruhi-

gend die Jand.
Der junge hert aus Berlin ergühlte noch, daß viel die Rede sei von den Beziehungen des Rennreiters zu einer schönen Dame der Gesellschaft, einer Frau von Kramer-horst, der geschiedenen Frau eines befannten Diplomaten.

Da Chrifta ben Ramen Ahrens auf dieser Reise führte, konnte niemand ahnen, wie nahe ihr das Gehörte gehen muste.

Zeitiger als sonst brachen die beiden Damen auf, was von der gastlichen Familie lebhaft bedauert wurde. Zu Sause im Sotel sehte fich Christa mude in einen Seffel, "Tante, ich gebe einen Dornenweg, fiehst du bas jest?"

Und Frau Ahrens mußte ihr recht geben. Weihnachten verlebte sie noch bei der Familie Grießbacher, dann wollte Christa fort nach München. Sie war ruhelos geworden, und Frau Ahrens befürchtete, daß sie sich überanftrengen könnte.

Doch Chrifta wehrte ab. "Ich brauche Berftrenung, bamit mir die bummen Gebanten vergeben."

Mitte Januar maren fie in St. Morig. Die Gipfel ber Gletscherriefen funtelten im legten Strahl ber fintenben Conne, als bie beiben Damen antamen.

In Scharen zogen die Sportsleute nach ihren Hotels. Sie hatten den ganzen Tag draußen fleißig geübt und kamen nun mit verbrannten Gesichtern, lustig plaudernd, um bei einem vorzüglichen Abendessen die Strapazen des Tages zu vergessen und sich auf morgen zu freuen. Christa mochte hier erst recht nicht in eines der großen Hotels. Dant der Güte ihres Baters hätte sie ja wohnen können, wo es ihr beliebte.

Der Rutscher, der die beiden Damen am Bahnhof in seinen Schlitten genommen hatte, versprach, sie in eine kleine, seine Familienpension zu sühren, wo sie vorzüglich ausgehoben seien. Das Rulmhotel war festlich erleuchtet, man gab dort heute abend ein Rostümsest, und die Borbereitungen waren in vollem Gang.

Bald waren die beiden Damen in der freundlichen Pension untergebracht. Sie konnten, als sie am Morgen ans Fensier traten, gerade die Sportpläse übersehen. Und Christa konnte stundenlang am Fensier sisen und das fröhliche Leben und Treiben beobachten. Ihr Befinden war ausgezeichnet, aber es machte sich doch notwendig, daß sie offizielle Gesellschaften mieden. Sie verlangten sa auch beide nicht danach. Sie gingen so viel als möglich spazieren, aber sie suchten sich die wenig besebten Wege dazu aus

(Fortf. folgt.)

itellen nicht zugemutet werden tann. Gegen Diejenigen, Die folde Pilichtarbeit ohne berechtigten Grund ablehnen, wird gerichtlich vorgegangen. Dafür fieht bas Reichsftraf-gefehbuch nicht nur eine entfrrechende Be-ftrafung, fondern auch zwangsweise Unter-

bringung im Arbeitshaus vor. Bor furgem hatte fich bas Amtagericht Stuttgart mit einem folden Fall gu befaffen, Gin Arbeitelofer, ber bom Boblfahrteanit unterftutt wurde, hatte als Gegenleiftung in einer Stuttgarter Befchaftigungefielle Pflichtarbeit ju leiften. Obwohl Dicfe Arbeit nach bem ftadtargtlichen Butachten feinen forperlichen Fahigfeiten durchaus entiprad, verrichtete er fie unpfinttlich, unregelmäßig und unbollftanbig. Er zeigte fich nicht nur arbeitsunwillig, fondern wollte fich auch in die bestehende Ordnung nicht filgen. Der infolgedeffen ausgesprochenen Eimpeifung in Die Beichaftigungeftelle Gottelfingen leiftete er teine Folge. Go tam es jur Strafangeige. Das Amtsgericht vernr-teilte ben Arbeitsbermeigerer baraufhin gu einer Saftftrafe von zwei Bochen und überwies ihn augerbem jur 3 mang &beichaftigung in das Arbeitshaus Baihingen a. d. Eng. Die in der Gerichtsberhand. lung erflarte Bereitwilligfeit bes Angeflagten, nunmehr nach Gottelfingen geben gu wollen, tam ju fpat und wurde bom Richter nicht mehr berudfichtigt. Es ift bas ber erfte Jall, der jur Aburteilung gebracht wurde. Bei einigen weiteren Gallen ift bas Strafverfahren bereits eingeleitet. Der Reuaufban des Staats erfordert, das gegen berar. tige Bolfeichablinge, beren Bahl gludlicherweife gering ift, mit ben ich ar !-

Blitslichter vom Sport

ften Mitteln borgegangen wird.

Der Bit. Stutigart tragt am Renjahri. tag in Stuttgart gegen Polens Gugballmeifter, Ruch Bismardhutte, ein Freund. fchaftsipiel aus, Ruch Bismardhütte gewann in fiberlegenem Stil die Landesmeiftericatt und bat fieben Rationalfpieler in feinen

Gin Gugball-Strafgericht ift auch im Gan Schleffen hereingebrochen; der Beuthener Bauf Malif, ber Bruber bes Rationalen fowie Sante-Sindenburg wurden für einen Monat taltgestellt und Szengielffi-Breslau 02 muß auf gwei Monate gwangspausieren.

Das Binterhilfe-Regeln in Burttemberg brachte bis jest 2000 Mart ein; ber anfehnliche Betrag burite fich noch erhöhen, ba die Ergebniffe aus einigen Blagen noch ausfteien. Sportlich murben großartige Lei-ftungen erzielt. Auf J-Bahn brachte es Ja-tob Arnold-Stuttgart auf 94 Golg, bei ben Privatteglern halt 29. von Sofen Feuerbach bergeit mit 85 Golg die Spife.

Der beutsche Meister im Schwergewichts. boren, Bingeng hower, tragt im Dezember noch mei Rampfe aus. Am fommenden Freitag frifft er in Berlin auf ben Rubaner Malibran und am 19. Bezember geht er in Bruffel gegen ben Belgier Pierre Charles ben Ring.

Onsere Kurzgeschichter

Heimkehr des Helden

Tie Ausfahrungen find dem toeben in R. Thicmemanns Berlag Sentigart erichtenenen Bind "Germann der Chernster" von Freit Bane Gamtens entnommen.

Die Trager fegen die Totenbahre ab. Die Menge fammelt fich um ben Richterhügel. Aber Sangfam fteigt an ihrer Stelle ber Bode binmi. Er ftunt fich babet auf ben Speer, beffen Blatt frumpf und glanglos ift bor Blut.

Freie," fagt er, "eine Meintat ift geicheben, bruben an ben Steinen, im Frieden des Beiligmms. Bermann, der uns dreimal von den Romexa befreite, ift binterriids erichlogen worden. Ich habe ihm ben Speer hier aus der Bunde geiogen und bin damit fein Racher geworden. Ich ware es auch foust, denn ohne Freundschaft und Gefippen ift hermann Siegmarsfohn in den letten Jahren gewefen.

Bor fieben Jahren fam er gu mir. 3ch offnete ihm den Stein. Und mancher bon euch ift in jener Racht bei ihm gewesen. Was ihr bort gesprochen habt, weiß ich nicht. Aber ich weiß, daß in der Racht der Ran.pf gegen Rom bediloffen tourde, Gieben Jahre find feitdem vergangen. Und fieben Jahre bat der Mann unt an eines gebacht, an cure Freiheit.

3ch weig, hier und ba redet man, er batte nach Berricaft und Ronigtum geftrebt, weil er einmal gejagt bat, man rufte euch ju eurer Freibeit gwingen. - Co mag's mohl fein, daß diefes raiche Wort der Grund mar für einen Reiding, den Gurften hinterliftig gu ermorben. 3ch will nicht rechten barum. Deine Rache,

bie ich an dem Morber üben will, ift anderer Art, als fonft gebrauchlich. In den Tempelichan habe ich das Mordeifen aufgenommen. Richt mehr foll die goldene Art das Königszeichen fein, fondern diefer Speer, jur Mahnung und Erinnerung an euch alle und an die nach uns dag ein heertonig und Gurft anders denten ming ale wir, foll und will er fiegen."

Der Bug geht weiter jum Ronigslau. Dort baben über Racht bie Rrieger ben Scheiterhaufen geschichtet, auf den fie ben toten Fürsten jett betten

Schnaubend und wiebernd brangen fich im daneben gelegenen Edelan die Stuten und Fobfen gufammen und augen neugierig über die baumloje beibe ju ben Menichen himiber.

Dann aber icheuen fie entjest und braufen in donnerndem Galopp ab, all der Brandgernd berüberweht bon ben Flammen, die bas lente Bett bes Toten einbulle

Bu gleicher Beit beginn r beuben im Langelan die Rampfipiele ju Ehren des Toten, und nach und ...ach verzieht fich das Trauergefolge dorthin. Mur die Gefolgeleute bes Gurften bleiben gurud und achten barauf, daß bie Flamme gleichmäßig und hell brennt, daß fein unberbrauntes bolg ju Boben fallt - bis nach Stunden die Blut gufammenfinft, Sorglich ber-gen fie dann die Afche und tragen fie binibein bas weite Graberfelb ber Cenne am Ende des Michemweges, den jeder Lebende einmal geben muß.

Dort heben fie bei fintender Racht eine Grube aus. In eine tonerne Urne ichutten fie die Miche, beden aum ben Boben der Brube noch mit Afdenreften und machen bann ben Dab. den Blay, Die bas Baffer ber Ofterquelle auf Die noch rauchenden Brandrefte ichutten. Gin paar dumpf gemurmelte Borte noch - was braucht der Rachbar zu wiffen, wie es einem ums berg ift - und bann fullen fie bie Erbe wieder an ihren Ort, langfam und bedachtig, daß die Rrume glatt und eben fich ju einem Bugel fügt. Drei Sande voll Erbe fagt bann jeder und freut fie auf Die fertige Grabftatte, und Diefes Mal iprechen fie ben Bunfch beutlich. wenn auch verhaften

U.S.A

ENGLAND

REICH

JAPAN

ITALIEN



Fire die nach ans . und ichutten bei jebem Can eine Sandvoll aus. Dann ift alles wieder ftill. Gie halten bem Fuhrer die lette Wache

Jugwischen ift es völlig Racht geworben. Da braufen mit einem Male auf ber Gennetrift Bferde heran, eine gange Roppel, geritten von Junglingen in vollem Kriegsschnud. Im Ga-lopp umfreisen fie bas Grub mit seiner schweigenden Bache und fprengen berüber ing Langelau. Bortlos reiten fie bann im Rampfipiel gegeneinander an, ein ftummes heer. Rur das Schnauben und Stampfen ber Pferde bringt turch die Racht. Und bann werfen fie jab die weigen Roffe berum gu einer neuen Runde um Das Grab und find in bonnerndem Ritt wieder in der Dunfelheit verichwunden.

Rene Reiter tommen, gefolgt bon Rampfmonen. Wie die Borigen umfreifen fie bas fille

Brab, ebe fie ihre Spiele beginnen und mieder in die Nacht gurudtauchen.

Co fommen die Mannichaften und geben, mortlos, verftummt por bem Tobe, wie ed bie Sitte und die Chrfurcht por bem vollendeien Leben gebieten. Rur bas Comauben ber mei-Ben Roffe, das Stampfen der Gufe und ab und an der dumpfe Laut eines Bufammenpralls im Spiel zeigen an, daß bier feine Beifterbrere fondern Befen aus Pleifd und Blut den gra-Ben Toten ehren.

Mls ber erfte fchwache Morgenichein über ben Bald ichimmert, ift ber leste Beritt verichmun-

Sumor

Ontel Mar; "Barum beulft bu benn, Baul-

Baulden: "3ch bab' ein gutes Schulzeugnis gefriegt!"

Ontel Mag: "Das ift doch fein Grund jum Beinen - im Gegenteil!"

Baulden: "Soft bu eine Abnung jett ner langt man nun, bajt ich bas gange Jahr fibri crtiq bin."

Diefen entgudenden Ring willft bu mir ichen fen!? Das ift reigend von dir! Aber warum find benn die Budftaben &. R. eingravieri?" "Das bedeutet ,Achtzehn Karnt', Bucie!"

Sie find Begetarier, nicht mahr?" "Ja, weit ich es rlidftanbig und ungipilifiert finbe, arme, unicutbige Liere abjuichlad-

Sagen Gie mal, finden Gie es fortidrittlichet, Diefen armen Tieren ibr Butter meggueffen?

Fahre zu spät!



Ja! Herr Nachbar!! Bal i des g wußt hitt. daß insa Staatsminister Esser den Bierpreis acokt, dann war i beut a an "Alter Kömpfer"!

gloffiert Meifter Ceppla Dicje Intiade in der neueften "Brenneffel"-Folge.

MARCHER XX WOOD OF THE Weihnachts=Büchertisch XLELELLE STORY

Die Möller von Möllenbed 1-13 Ib Ben Bene Bertelsmann, Roman, 379 Geiter Preis gebunden Mart 4.40. Berlag C. Ber telsmann in Gutersloh. Bu baben in ber Buchhandlung Bailer-Ragold.

280 man die Reitiglenitade Bielefeld in und Roffestunden erreicht, fiten die Möller auf Mollenbed, ber wehrhaften Kornmüble im Ravens berger Lande. Es wird bier in ihrer feltfamen Berfettung Die Geichichte jener Dreifig Rriege jahre ergablt: als ber weigblonde Moller bill los im Stall gwijden ben Bierben ftarb, war 1620; als die Magdalene Möllerin den Reitern Aurbrandenburge felbit bas lette Katu mablte. bas war im 3abr 1630; und als det leichtherzige Cobn bod noch als Chuker bet Beimaterbe, geleitet bom letten Schimmel, Die ewige Rubeftatt finbet auf einem TotenBrett fie hatten feinen Garg mehr, und fein Rind fdrie in ber Wiege , da wars 1648 an einem Berbittage, wo fie ben Frieben einläuteten, auch für Möllenbed.

3mei Geelen birgt Die Ravensberger Land ichaft: Ladelnbe Anmut fornichwerer Chenen, inmitten die beitere Kette des Osning, Die Schwermut weglojer Moore, die Berbe fanbiger Seibe und endlofer Riefernmalber. Bie rein und tief fpiegelt fich dieje Doppeljecle in ben Gestalten bes Romans: Der erfte Moller, beffen Spofentieten noch die Geftalt bes Rrie ges leibhaftig fieht; Die Magdal, Möllerin, bei große berbe Ratiel verichloffener Beitfalenart; ber zweite Möller mit bem beiteren Lächeln garter Gunbe, bis auch er in ber Stunde bet Pfliche jur angestammten Art gurudfindet; Konrad, ber branbenburgiiche Ritter und Reiter, Mann aus Stahl, gleich feiner Degentlinge; und all die anderen in Dorf und Stadt, Die biche Menichen ihr Schidigl leben und gwingen, in Mit- und Gegeneinanber ihrer zwiefpaltigen Geelen, bas ift Bittefindart Riederfachien tum bleibt unfer Boltsichidfal von Geichlecht # Geichlecht. Darum ift une biefes Buch fo mert.

Als Großmutter nach Tenorlocken jagte . . .

Vom Rüsten der Großmächte

MILITAR. - MARINE-ULUFTFAHRTHAUSHALTE DER WICHTIGSTEN STAATEN IM VERGLEICH ZU 1913

Die unglaublichiten "Undenten" - Seute hilft ber Photo

Queun Urgrofmutter ale Badfifch einen Lenor, ber damals gerade graffierte, über die Plagen verehrt und vergöttert hatte. dann pflegte es damals der Inbegriff alles Berehrerinnenglude ju fein, wenn fich der Befeierte herablieg und eine Lode bon fetnem alpunpifdien Saupt fpenbete. Diefe Bode wurde bann gartlich in Ceidenpapier and Batie gehüllt und führte bis jum Bebenbenbe ein reliquienhaftes Dafein. Den Erben fagte biefe Lode nicht bas geringfte. Denn fie batten ja ben Tenor nicht gelannt. Die Locke Ang alfo mit ber übrigen wertbaren Sinterlaffenichaft ins Gener.

Boshafte und wiffende Gemuter waren icon Damais ber bisweilen ficherlich nicht gang unberechtigten Meinung, bag der lodenreichfte Tonor ber Welt nicht fo viel Loden befigen tonne, wie er aufe fretgiebigite verteile. Man brachte diefe Freigtebigfeit alfo mit bem Befit eines nicht minder lodenreichen Bernhardiners in Berbindung, ohne daß das auf die Lodenagerinnen - benn diefen Enpus gab es damals in Reinfultur - ben allergeringften ambrud madite.

Bergotterte Sandichube

Benn es nur immer Loden gewefen et ten! Aber es galt ja Andenten um jeden Dreis ju erhalten, gang gleich, welcher Art fir maren. Da gab es jum Beifpiel die unter Glasfturg ftebenden Sandidube. Wenn man jemand, ber ein gang wichtiger und fehr gefeierter Dann mar. Damale aljo meiftens ein gefrontes und regierendes Saupt, Die Band hatte reichen durfen - in aller Chriurcht und mit blutemveißen Glace. handichuhen verfteht fich - bann mar man angitlich bedacht, die Sandichuhe, die fo erlauchten Drud empfangen, von niemand mehr berühren ju laffen, Gie wurden, eiferfüchtig überwacht, nach Saufe gebracht und bort jur ewigen Erinnerung an ben großen Augenblid unter einem Glasfturg möglichft auf ein rotes Camtliffen gelegt. Dort murden fie dann langfam gelb und unansehnlich und gingen bann, wenn ihr Befiger, für ben fie immerhin noch eine lebenbige Grinne. rung woren, tot war, den Weg alles Unmusten.

Bigarrenflummel in Gilberdofen

Ein Mann, ber zeitlebens gang graufant bon Andenfenjagerinnen heimgefucht wurde. war Franz Lifzt. Er verschenkte Loden, buntelbraune in seiner Jugend, silberweiße in seinem Alter, und er hatte oft seine liebe Muhe, wenigitens bas Allernötigfte an Lodenpracht auf feinem Saupte gu erhalten. Wenn es also feine Loden gab, weit der Meifter fparfam damit umgeben mußte, war man felig, einen abgerauchten Zigarren-ftummel maufen zu fonnen. Lifzts Schüler ergahlten ergoplich Dinge bavon. In einem Bahnhoffwartefaal wartete einmal Dame mit fiebrigen Augen eine halbe Stunde lang, bis Bifgt feine Sigarre gu Ende geraucht hatte und fam bann mit einem fleinen Gilberbucheden gelaufen, in das er lachend den Stummel tat,

218 man Brahms einmal um eine Lode für eine Wohltätigfeitstombola anging, wurde er fuchsteufelewild und verließ ben Saal. Er mußte fich nachber ju feinem nachträglichen Merger allerdings ergablen laffen, daß man ihm insgeheim und ohne, daß er etwas gemertt, doch eine Lode fliebist hatte.

Beute gilt Photo und Autogramm

An Stelle all biefer merfwurdigen Getifche ift beute das Antogramm getreten, wenngleich die Antogrammincht bei weitem nicht mehr fo ausgeprägt ift wie einft. Die meiften jagen fich beute ihre Andenken mit dem Thotoapparat gulammen und bas find allerbinge, man mag benfen wie man will, erfieblich interefiantere und bleibendere Anbenten als Loden. Rolen und ZigarrenitummeL.

Blog - irgend ein gang fleines Bedauern fann man body nicht unterbruden. Lode, Roje und Zigarrenftummel woren ehrfürchtig gehütet, weil fie die Borftellung einer gang engen, perfonfichen Begiehung vermittelten. Das waren Dinge, Die einmal von ben Gefeierten befeffen und berührt morben waren, irgendwie befagen Diefe Dinge eine fleine garte Magie, für die une beute bas Berftandnis abgeht. Ge maren nicht nur einfache Andenfen, fonbern fleine Befchmo. rungogegenstände und uniere Großmutter waren vielleicht um ein Duentigen Glud und Geheimnis reicher als wir . . .

Du follft nicht Almofen geben, sondern opfern!

begember 1934

g west hist. Ion Bierpreis er Kimpier't

iefe Tatiache "-Folge.

13, . 379 Geiten.

aben in ber efeld in upcl fler auf Mal-im Ravens rer feltsamen eißig Kriegs-Moller bill-

ftarb, bas erin den Rei-lette Korn und als der Schützer der Schützer der 48 an einem

berger Land. ning. - und e Herbe fan-wâlder. Wie oppeljeele in erste Möller. It des Krie-Vällerin des Röllerin, das Beitfalenart; eren Lächein Stunde der Findet; Kon-und Reitet, nflinge; und , 9Rie biefe t. Die biefe zwingen, in zwiespältigen lieberfachten Geichlecht w

uch to wert

Weinfenner-Anefbole / gion mar fanet

Die Generalfarte

Der General d. D. war zwar ein sehr lapferer Saudegen, fland aber mit den Wiffenschlagten auf dem Reigsfuße. Eines Tages lam er in eine Buchgandlung, um eine Landente zu saufen. Der Buchgandler tragte sur. "Besehlen Guer Eyelleng eine General- oder eine Spezialfartet". "Gert", fuhr ihn der General an. "wiffen Sie nicht, wer ich bin f

... Untertänigster Tiener, ju Besehl, ich glaube nicht zu irren, ban Eine Erzellen, der General b. B. find.
"Run, so brauchen Sie ja nicht zu fragen, ob ich eine andere all eine Generalfarte haben will. Das bersteht sich boch von selbst!"

Zum Seierabend Unfer Barbele

Unfer Barbele, vier Jahre jung, lauft pudelnacht im Spinen-ichem auf der Bliefe herum. Rachdars Juge, nur mit einem fur-gen hembagen belleidet, leistet ihr Gefellschaft, Gin Freund des Hontes fommt zu Bejuch, begrift auch die Rinder und fagt: "Ei. Barbele, was bist du für ein ichdnes kerkligen." Da heb! Ingelein ihr Dembagen hoch und fagt: "Is bin auch fön!"

Barbele ist mit zu Besuch bei Lante Auguste. "Ach. Cante Kluguste, der bas ist feine Rlabier, — Ja. Bärbele, aber das ist feine Rlabier, des ist ein Stufffigel." — Rach einer steinen Pauje angestrengten Rachdensens meint Barbele: "Lante Guste, stute flügelit du auch?"

Barbele hat ein Brüberden. Barbele wird gefragt, wie est ift schon wieder gesund. Gestern

Das Britberchen war fraut un bem Britberchen gehr. "Ach, be hat er ichon Schläge befoumen.

Arcustoorteatiel

The Worter bezeichnen:

19. as grecht: 2. Zweiter Wiesenschult. 7. Teutscher Tickler.

19. Bachter ber Jo. 11. Stoffenschult. 7. Teutscher Tickler.

19. Bachter ber Jo. 11. Stoffenschung. 12. Gesanglist. 13. Gleichflang. 14. Institute. 13. Gleichflang. 14. Institute. 18. Redenschung. 16. Geläß.

17. Etadt in Jaslen. 18. Richternschiffen. 20. Redenssub bes Armen.

23. Bandnis. 26. Bewohner des nörchichen Teiß von Standinavien. 29. Sobiel wie gleich. 30. Königweich in Hinterinden. 31.

31. Menscherfender Fiele. 32. Afrikanische Detpstange. 33. Bortteil. 34. Ragetier.

5 en frecht: 1. Fluß zur Rorde. 2. Teil des Mundes. 3.

21. Elicholische Getränf. 4. Gersteprodult. 5. Bluifffüh. 6. Dundevolfe. 8. Reutelkamentar. Del. 10. Stadt in Thürkingen. 13. Trupp.

5 an frecht. 14. Roman von Gustan French. 15. Genischen Zier der allen Meghpier. 24. Insettenderliger. 25. Gettiges

21. Elicholischen. 37. Zwei Zusettenderliger. 25. Gettiges

21. Elicholischen. 37. Zwei Zusettenderliger. 25. Gettiges

21. Elicholischen.

Mufibjung unferes legten Areugwortratfels

5. Kerbel, 19. Trave. 11. Tuele, 16. Kga. 17. Gton. 18. Man. 19. Tilan. 26. Kas. 28. Heb. 31. Act. 37. Klage. 38. Abept. 39. Ernani. Waagerecht. 1. Somali, b. 82. Reis, 16 819ent, 21. Elba, 22. Top 25. Ei 32. Schl. 37. Seis, 16 82. Sop 25. Ei 32. Skut. 33. Para. 35. Chat. 37. 40. Buerde.

Senfrecht: 1. Souna. 13. Nag. Ron. 28. Bett. 9. Renna. 13. Nag. Son. 28. Falter. 24. Thefe. 27. Code. 34. Ren. 36. Kau.

2. Martine, 3. Abus. 4. Sei, 6. Cta. 7. C. Ragaifa, 14. Kantaie. 19. Abi. 20. 27. Stute, 29. Span, 30. Saga. 32.

bhing (Illm a.

Das Unterhaltungsblatt ber RC. Greffe Beirttemberg

Grasiscinosus fire or Dirthon Formicin

unnenlitte

sisterische Rovelle aus der Rovd-Oftmart otell, die Enläburgerin

Refit Liebler, Blatten, bat en beimber Erterjacht nach dem Ecgnoger Befit gelchoffen, den er far den aus Ealburg nach-gefommen früheren Berlodten Refis halt. Wartin fliebt. Nut eine Mausigen Belderer fallt der Berdach, Er wird jum Loss berurteilt. Har Weif fann benngen, deß er den Echik nicht geban hat. Eie meldet fich beim Bericht und dezeugt es, weigert aber fambligt des Russlage, der nun eigentlich der Zar geban hat. Sie wird deskalb gefangen gefeht.

percen Dottors cinander felöft etnas borttanfren fannten. Dieneilen aber Gene Majefial gindfidernerje bon wort einen getunden Meridenerfland mitteformen hafte, follten fich nacht
int Intentifiern Zinten ablerien, jondern find aerfähnblig und
int Intentifiern Zinten ablerien, jondern find aerfähnblig und
int intentifiern Zinten ablerien gaber in der nichts Gefahrt
eres, 10 feb des unfählige Frantsmunter freigigeben und mit
har phytikistigen Manur beit noch den Rechten os Softben specim verlageren, ner man es sitt spitiat spegen keben
linterkanne Eeiner Majefial halte lotange ein nochlüegründere
Majeria nerfahren, men man es sitt spitiat spegen keben
linterkanne Eeiner Majefial halte lotange ein nochlüegründere
hat in idernanns Belieben geftell werben. Jaugnis abstliegen
eren zu weigert. Intendenten Mit die richterfater Minorital aufharbig Walstage ber tentitenten Melber bei den mit Durch mit in ibernanns Belieben geftell werben, auflanden der Auflichten Minorital aufgere zu weigert. Intendente hat einer einer Berück mit in iber den Statte gabeit auflichen ner Gaben beiter der schletzen der Statte geben bei den schletzen der Statte gabeit der in werdigen Geben
gerenden beiter mei Glade gabeit der ichterfate Frunken. Bah
bes Malegen berüch gelingliche gefahten einer Statte gebigten
geraft werde beiter mit Glade gabeit der schletzen gerüben. Bah
bes Malegen berüch der gerüftigen gefeit nach gerücken gerüben. Bah
bes Malegen berüch gelinglichen Sass Berücken mit in berücken. Bah
bes Malegen berücken. Bestellt werben,
des Sant frengfans zu observern. Das ist anten der berücktigen
bes Malegen berücken. Bestellt werben,
des Sant frengfans zu observern. Das ist eine Behalten bes Millers.

Der unde Miller mitge man im Gehängt gerücken der Gebart gehalt gegen gerücken berücktig geben gerücken der eine Malegen und der Schlage schlage geband gerücken genen mit genom mit genom mit genom in der Schlage geben mit filmen genigen gerücken gerücken gelingen gerückt gelingen gerückt gelingen gerückt gelingen gelingen ger

Reft und ber alte Miller

Hun erluft der Müßer bon einem durchreifenden Rüfligeburichen, daß sein Sohn Martin in der Berzweislung Rüfliktdienst genommen habe.

Der Alte berhielt sich in der nächsten Zeit schweiglamer als seGe schilch herm wie ein Schwerkranfer, den es nicht auf dem
Bett leidel, ächzte und fühnte viel, sprach auch nocht halblaut
nut fich selbst. Nein abute, was in ihm vorging, hatete sich jedoch,
die Rede auf Martin zu beingen. Gr mässe es ohne Antros selbst
aus fich seraus deingen, weinte sie,

Und dahin fam's auch, Eines Abends stellte er einen Beutel mit Geld auf den Tisch, schältete ihn aus und legte die harten Eildertaler anzinander. "Meinst du, Rest. stagte er nach einer Beise, das das reichen sonnt, ihn sohnlaufen? "Aun — meinen Sohn, Er Bleibt dach bei alledem mein Sohn, "Beinst dus". "Ben?"
"Beinst dus".

Was nühl mir bas Geld, Refit für wen hab' ich's gespart! Bei den Soldaten ift's duch ein zu elendes Leben, das hat er gefreis jest auch ichan eingesehen. Mag er fich fostaufen." Get wird nicht wollen. Es hat sich ja doch für ihn bier nichts gefindert.

Eilbersteit nach bem andern türrend in den Beutel gurcht. Ich mag wohl zu hart gewesen sein knurre er. Man meint's durch seizen zu müssen und sann zulest doch nicht über den Graden. Ach Wenn er jest zurückseitete, wer weist ob ich nicht über den Graden. Wer staden der kauchte den Beutel ein paarmal auf den Tich auf, damit die Taler sich zusammensehren. Best ichnieg. Du bist eine udchtige Person. suhr er sort. Ich erseun's säglich mehr. Und weines nicht dan der Lente wegen gewesen wär — man will doch nicht gang aus der Art schlagen... Rest, du kannst es ihm sichreiben!

"Was, Miller?" "Was? Tag er big hetrafen fann wenn er durchans will!" Er warf eine gange Handboll Tafer in den Beutel und fcittrette ihn zusammen.

Der Ronig tommt

As war im Commer des Jahres 1736, als König Friedrich Dilhelm 1. sich zu der weiten Reise nach Kreußen und Atauen enlichiod. Ihm Jahre waren vergangen, seit er zulegt sein Kolonisationswert an Ort und Stelle revödert hatte; stels in Kregeren Javichrendumen hatte er vorher diese sein eigenstes Arbeitsseld um seinen Hatte er vorher diese sein eigenstes Arbeitsseld um seinen Hatte eine weder hergestell, die Hochzeit der ihn plagte ichon der Tochter nach keinen Lännichen geseiert, aber ihn plagte ichon der Grift und hinderte ihn oft, sich sorbertiche Strappen die Berhältnisse des Landses erst fürzlich in weit in eine ruhigere Lage gekommen, daß er Krintaate zu sehen erwarten de

Gine Inspektionstrese des Königs verletzt allemal samtliche Rtassen der Bevöllerung in gang ungewöhnliche Auftregung. Er degungte sich nicht, wie andere Negenten seiner Zeit, mit Schaussellungen und Geststötäten zu Ehren des höhen Bestucks. Sabon hiet er im Gegenteil sehr wenig. Der Abel wuste, das er sich er sich der sich er ihn eines kieden könnte und hiet sich so siese Westen, das es "mit der Junker sienen Regiment" aus set. Die Beamten, das es "mit der Junker sienen Regiment" aus set. Die Beamten, in deren Kollegien er selbst präsidierte, zitzerten vor seinen schaften. Die Städte machten sich auf neue Ansober rungen an ihre Steuerkrait gesaft. Ueberaal auf dem Lande sah er selbst, kagte er selbst, ordnete er selbst an, lind er hatte ein so tresslichen Sechaktnis. Weste dem Antendistung, der schulen über wurdet. Die tief er die Arbeiter vom Felde an seinen Wogen sieden das dem Kateckistung; die Sesstischen und dem armen Leuten das Bent Kateckistung; die Seistlichen und dem armen Leuten das Bort Gottes lanter und einsaher zu predigen. Wer seine Bliden, um nicht aus besonderen Wooskiwollen der den Beiten Bliden und der Seinen Bliden, um nicht aus besonderen Wooskiwollen

gum Mitistardienst nottert zu werden. Er hatte baffer ein so ichartes Auge. Die Reise ging über Insterburg nach der naten Stadt Gum-

Der arme Menich gitterte an allen Gliebern. Halten zu Gugan den. Majestät — stotterte er.

Narum zittert Er? siel der König ein. Ich in Ihm schum ja
nichts, Kunst
nicht

Much Reff wirb bom Rönig bernommen

Der König überlegte einen kurgen Moment. Dann lachte er wieder. So – jo! Mit ift sie's schuldig – sagt er befriedigt. Ift doch sicher eine Kongession. Aber Sie will Aumero Sicher ba, ha, ha der Adag ut übern Bechtbater machen – ha, ha, ha! Din aber nicht auf Berschwiegenheit sür alle Fälle verhstägtet. Er wender sich die in über At. Er Kong un Berschwiegenheit sür alle Fälle mie in über At. Get wender sich ureigen. Die Sassunger sind mirrische Kan muß sie in über At. nehmen. Eine resolute sleine Person — die Sellest ihrem König Bedingungen. Er winste mit den der Adas der kurdelicht wegen – tretet ab!

Die Annd, Der Aurbestätät wegen – tretet ab!

Die Annessenden entsernten sich schleunigs. Alls der jeste hinter sich der geschlossen entsernten sich schleunigs. Alls der zuerst etwas sie sagen, damit sie schlicken hater, mustert sie mit einem psisch gen Lächen und degann: Num will ich Ihr aber zuerst etwas te sogen, damit sie neutst, das wir Postdamer auch nicht so dumm sieder einer mit, der auf das gerinstässen damit sie seinstässen der siedes Bertrauen schaft ab gerinstässen damit. Richtigs Sie und die einer geschaft dat, das er mite sie rechtes Bertrauen schaft und zuleht gar aus Esterlucht – ahat dabs gebacht, das so etwas at sun, daben nicht die Seit für Ihr zuersgeschlichen. der kurh, bitt' ich, daben nicht viel Zeit für Ihr Zeit der gedacht, das se etwas at sun, daben nicht viel Zeit für Ihr Ihr zuersgeschlichen.

das Bechör sorm aber sir Streiche gemacht! seite se dam nier Sie gemesen. In meinen Gerückten groß Aergemis en iber Sie gemesen. Kann Sie dei aller Frömmigkeit auch kedesteile ren! Weiß Sie nicht, das seder Burger im Amt verpslichtet ist. Seugnis abzulegen!"

Las weiß ich wohl, entgegnete sie ohne Jaghaftigkeit "tad ich will auch ichwören, das der Litauer Anstis Langhaftigkeit, "tad ich will auch ichwören, das der Litauer Anstis Langhaftigkeit, "tad ich will das ist nicht genug. Die Justis muß auch wissen sicht genug den Gesch kangsam schutelnd den Kopf. "Ich die ihn auf und den Gesch richten, werden sie ihn das er Kons wohl wollen, der war nur in seinen Anderen is ihn das den kangsten allein wieder auf die kinner was er sie eine Strafe verdent. In Der Kopf in sehr kan den er getrossen sie ihn wieder auf die krieften. "So — sol knurrte er, "Gott allein, Sie, das man Sie wieder einsekten wird, das er interne Strafe verden und seine Sie, das man Sie wieder einsekten wird, die knurrte er, "Gott allein, Sie, das man Sie wieder einsekten wird, die sie sich, der siehe Sie, das man Sie wieder einsekten wird, die sie sich die bestegen wird die sie siehe sieher sieher

(Schlub folgt.)

100

Glabi

Aus Stadt und Land

Ragold, ben 7. Dezember 1934. hitlermorte:

Was nicht gute Raffe auf Diefer Welt

Berkaufssonntage vor Weihnachten

Die offenen Bertaufsitellen burfen an ben brei Conntagen 9., 16. und 23. Dezember 1934 von 11 bis 16 Uhr geöffnet fein, Am 24, Dezember 1984 endet bie Weichaftszeit für alle offenen Bertaufoitellen um 17 Uhr, mit alleiniger Musnahme folder Gelchäfte, die ausschliefelich, ober germiegend Lebens, ober Genugmittel ober Blamen perfaufen Diefe Geschäfte burfen bie 18 Uhr offen bolten.

Oberft Binkelbein fpricht

Der Landesgruppenführer des Reicholuiticunbundes, Oberft Sintelbein ipricht beute benb 8 Uhr im Traubenfaal im Rahmen ber Puftidunwoche, Die Bevölferung, Die nachgewiebenermaßen an berfelben regiten Anteil nimmt, ift berglich eingelaben, Der Gintritt ift frei.

Tonfilmtheater

harrn Biel in "Bobbn geht los"

Bobbu geht richtig los und fein Bublitum geht mit ihm. Er überrennt feinen Gegner, einen Meifterborer, in einem Rampf im Sportpalait . Der Film ift eine Galerie "bufter" und "fnorfer" Tupen, ber einen Abend lang prächtig unterhält. (Siebe Angeige).

Mchang! ber ftellv. Gauleiter Schmib kommt!

Deutider Boltogenoffe! Deutide Boltogenoffin! Der Stellvertreter bes Führers, Rubolf Beig, hat vor furgem befundet: "Wir Rationallogialiften, und bas find bente alle Deutiden, mollen den Frieden fo ftart und aufrichtig wie jedes unbere Bolf Europas.

Bir glauben, bag auch bu in beiner Wefinnung nationallogialift bift und mit und ben Grieben ber Ehre und Gleichberechtigung er-Rrebt. Golder Friede wird uns nicht geichentt,

er muß errungen merben. Du fiehlt, wie Staat und Bartei ben nationalen Lebenswillen bes beutschen Boltes ftarten und fleigern, ja zu einzig bastehenden Leis kungen emporreisen. Das Ausland spricht vom deutichen Wunder. Nach des Tages Arbeit vertauschen die Jünglinge, Madchen Männer und Frauen der nat.-soz. Bewegung den Arbeitstett mit dem Braundend und inn Dienst für Baterland, Gie marichieren und fingen, in Raumen wird gearbeitet und geichult, Gie naben und fliden, turnen und fliegen, fahren auf bonnernben Rabern burch Racht und Morgen, figen an Schreibmaichinen und Karteien, feigen die Treppen hinauf und geben von Dorf - immer und immer Dienft für

- und auch für bich! Billft bu nicht mitmachen? Gie rufen ben Mann in bir an, ber lich feine und Deutschlanbs Jufunft nicht von anbern ichenfen lagt, fonbern fie felbit ertampfen will. Du haft Gelegenhei dagut. Romm und hore am Countag abend 8 Uhr

im Lowenfaal unfern itello, Gauleiter Schmib. Er berichtet von deutscher Rot und ihre: Wende burch ben Rationaljogialismus, Er ichilbert ben Rampf ber Bartei um Die Geele bes bentichen Boltes und gibt ein Bilb ber gangen politiffen Lage, Much bir Hieht beutiches Blut in ben Abern! Weg mit Laffigteit, Mubigteit und Kleinmut! Sin jum großen Gedauten ber Bilicht und ber Bollsgemeinichaft und feiner Berwirtlichung burch bie Tatl Beil Sitler! Der Ortogruppenleiter.

Betriebsführer!

Durch unfer Gemeinschaftswert murbe bie Beit beg Urlaubs ju einer Zeit der Erholung, laubsfahrten Diejes Jahres find Beweis Dafür, Much die Weihnachtszeit ift eine Beit der Freude und, ebenjo wie es der Urlaub merben foll, eine Beit, in ber bem Gemeinschaftsbewußtsein in erhöhtem Dage Ausbrud berlieben wird. Weihnachter erhalt feine Beibe nicht juleht durch das Geheimnis, das über ben lleberaschungen und Geschenken liegt. Die RS.-Gemeinschaft "Rraft burch Freude ut gegrundet, um gerade bedürftigen Boltsgenoffen die Teilnahme an Urlaubbreifen gu ermöglichen. Gutidjeine bedeuten Unterftutjung diefer Beftrebungen.

Betriebsführer! Ueberraiche beine Gefolg. ichaft, indem bu diefe drei Begriffe in einen lebendigen, finnvollen Zusammenhang bringft. Bib bejonders benjenigen, von benen du weißt, daß ihnen oder ihrer Familie ein Urlaubsaufenthalt, ben fie nicht aus eigenen Mitteln bestreiten fonnen, not tut, einen unferer Guticheine, Belohne beine Gefolgichaft ju Weihnachten durch Aushandigung eines Guticheines, Diefe tonnen in Stuttgart, baus ber Deutschen Arbeitsfront, Rote Strafe 2a, foftenlog angeforbert werben.

RSG. "Kraft burch Freude" vermittelt beitere Runft

Lachen ift gefund, lachen macht icon, Medern bagegen macht buglich; ober haben Gie ichon einmal einen bubichen Mederer gesehen? Giderlich nicht! Go wenig man gestern abend im Bomenjaal ein murrifches Gelicht jeben tonnte, weil einfach alles strahlte!

Der öprtlichen Leitung ber AGG, "Araft burch Freude" als Beranftalterin bes Abends, gebuhrt Dant und Anerfennung für ben lufti-gen baperifchen Abend, den uns Ignag iprich: Ragi-Gifele mit feiner erfloffigen Runktertrupp geboten bat. Schon ber Anblid ran Ragi-Gifele wirfte überwültigend. Gibt er feiner Phoftognomie ein normales Ausfeben, ift er mit Strefemann ju vergleichen, giebt er

Grimaffen, fo ift bie von ihm felbft angebeutete Arbnlichteit gewiffer Bewohner bes goologi-ichen Gartens unverfennbar. Der Mann ift als Leiter ber Truppe, als Ganger, Mufitant, Romponift und por allem als Romifer ein Genie und bilbet feine 5 Rinber gu tüchtigen Rünftler beran. - Meufterft unterhaltfam lief fich Ostar Suber-Baulig ale Galon bu morift vernehmen und hatte am Beifall des Abends fiarten Unteil, Fris Roland verfügt über einen sonoren Bagbariton und fingt fich raich in die Bergen ber Borer. Dag man fich über 70 Jahre hinaus gute Laune und Stimme jugendfriich erhalten fann, bezeugt bie Deifterjoblerin Landa Ellmann, Die fich eben-falls großer Sompathien erfreut. Das weibliche Gefangsquintett, wirtt neben ber Pracht ber Koftume burch bestes Stimmaterial, aus welchem ber Sopran von Frangi Schmied bervorstedend ift.

Die Schuhplattler, die Figurentange und ber holgtnechtstang murben begeistert aufgenommen. Unschließend ftellte die Infiruftionsstunde gang augerordentliche Anforderungen an unfere Berguuggnerven. Das Bublifum wollte gar nicht glauben, bag ber Abend ju Ende ift, und blieb bebarrlich fiten, bis Ragi wiederholt ver-ficherte: Der Abend ift "gar".

Berloven

batten Gie Die beite Gelegenheit, fich über Die Rotwendigfeit und Die Moglichteiten Des Luftum 8 Uhr nicht in Die Traube gingen, um Sandesgruppenführer Oberft Sintelbein gu horen und feine Rilme ju feben.

Eine Belohnung von 1000 RM.

ware in diefem Sall übertrieben; aber freien Gintritt haben Gie.

Bericht über Die Gemeinberatsfigung am 28. Ropember 1934 in Alteniteig

Unwefend: Der Borfigende und 8 Stadtrate. Entichulbigt: Stadtrat Gilber und Beutler.

Einem Gesuch um Abgabe eines Bauplages an der Beihergasse wird unter Ansat eines Breises von 2.50 Mart se am, entsprochen, und der Anschlie des beabsichtigten Bauweiens an die Grädt, Wasserleitung zum üblichen Beitrag genehmigt. Nachdem die Höhenstraße Fren-benstadt Besensteld auch in ihrem letzten Teil in Angriff genommen ift, und bie Aleinengtal-itrafie von Calmbach bis gur Ginmundung in Die Engitrage Simmersfeld-Engtal beim Compelicheneritrafichen fertiggeftellt ift, foll bie birette Berbindung swiften biefen beiben Stragen noch hergestellt merben, Es murbe fich um eine Strede von 5700 Meter handeln, Die ohne einen Ort ju berühren burch bie früheren Rirchipiel waldungen führen und abgesehen von einigen hundert Metern, Die auf Martung Befenfeld entjaffen, gang auf ben Gemeindemartungen Gunibronn und Gimmersfeld liegen wurde, Reben ben anderen früheren Rirchfpielgemeinden und der Staatsforstverwaltung wurde fomit auch Die Stadtgemeinde in ihrem bortigen Balbbefin durch die neue Strafe betroffen, einmal im Engwald, mo bie Strafe von der Engftrage aus erma 1400 Meter weit bem Stadtmald entlang geführt würde und zwar mit geringen Abmeidungen auf bem Compeliceuerstrafchen, jum zweiten Ral im Sagwald, ber auf eine Lange von etwa 800 Meter in den Abt. Muhlhalde und hinterhagwald durchschnitten wurde. Bei ben nun gepflogenen Berhandlungen über Muibringung ber nach Abjug ber Reichs- und Staatsquiduffe verbleibenben Bautoften follte ber Rreisverband Ragolb namens ber beteiligten Marfungs- unnb Balbbefigergemeinben mit einem Drittel belaftet werben. Die Bertreter des Kreisverbandes Ragold haben diese Kostenbeteiligung jedoch abgelehnt, ba weber vertebre-politifche Intereffen noch sonftige Gefichtspunfte ein foldes Opfer rechtfertigen. In entgegen tommender Beife foll jedoch die Grundflache unentgeltlich gur Berfugung geftellt werben, ebenfo follen bie Bermeffunge- und Bermarfungstoften übernommen werben. Gine Ginigung auf diefer Grundlage tam jedoch nicht guftanbe Der Gemeinderat billigt ben Standpuntt bes Areisperbandes. Die Mufwands-Entichadigungen ber ftabt, Beamten werben enntfprechenb ben Richtinien ber Ministerialabteilung für Be-

girls- und Körperschaftsverwaltung geregelt. Bom 3. dis 8. Dezember ds. Is, je einschl. wird vom Reichsluftschund in Nagold ein Luftichuflehrfure gehalten, beffen Bejuch gut Bflicht gemacht ift. Den Teilnehmern von bier wird aus der Stadttaffe ein Betrag jur Dedung, menigftens ihrer Barauslagen, gewährt. Gine entbehrliche fleine fiabt. Flache, bie an ben Sofraum bes 3. G. Geiger, Ziegelhutte anftoft, foll Diefem taufsmeife überlaffen werben, wenn fie nicht etwa als Taufchflache für einen bort notwendig angulegenden

Weuerice benotigt mirb. Durch ben Bertauf des Bfinderichen Gebaudes am Martiplag an Drogift Siller bier mird die Berlegung der bort untergebrachten frabt. Sauswirticaftsichule notwendig. Die Unterbringung foll möglichft in einem ftabtifchen Gebaube erfolgen. Beichloffen wird, einen in ber Werner'ichen 3meiganftalt Schernbach untergebrachten Bilegling auf argtliche Empfehlung bin auch weiterbin bort gu belaffen, und bie Roften auf bie Ortsfürforgetalle ju übernehmen.

Befigwechiel - Unfall

Alltenfteig. Das frühere Boftgebaube am Marfiplan murbe von bem feitherigen Befiner Richard Bfinber an ben Drogiften Ostar Sil. ler vertauft. - Um Mittmoch fturgte ber Monteur bes ftubtiichen Eleftrigitätswertes Bermann Shaible beim Chladthaus burch ben Brud) ber Leiter etwa 5 Meter ab, mobei er fich zwei

Troden-Stiturs

Mitenfteig. In ber ftabt, Turnhalle begann um Dienstag ein Troden-Stifurs ber Turngemeinde, ber burch Stadtpfleger Rrapi geleitet wird Es fand fich eine ftattliche Bab! Stifreudiger gufammen. Der Stiturs bezwedt, bauptfachlich die Borbedingungen für ben Stilauf zu ichaffen und die Gelente zu lodern.

Rationaljogialiftifche Berfammlung

July. Im vollbesetten Rinberichulfaal (auger BoM. aber teine weiblichen Buborer!) hielt Bg. Rubach einem mit großer Aufmertfamfeit aufgenommenen Bortrag über "bie politide Lage", Antnupfend an bas Lieb "Deutichland tann nicht untergeben", marf er bie Frage auf: Rann ein Boll tatfachlich nicht untergeben? Beifpiele zeigen, daß Bolfer untergeben tonnen; wir werben nicht untergeben, wenn wir bem Buhrer, ber die Lebensnotmendigfeiten feines Boltes flar ertannt bat, folgen. Man hori heute in ber gangen Welt auf bes Guh-rers Borte. Die Saarabstimmung wird allen Rorglern und Befferwiffern jum Trop mit einem Sieg für uns enden von Krieg ju reden, ist verbrecheriich, Wir rusten nicht auf; wir rusten nur soweit, als es zum Schuk unserer heimat notig ist. Er sprach weiter vom Ramps gegen die zerseunen Mächte des Juden- und Freimaurertums und sibrte, auf die Rassefrage eingebend, aus, daß "Kalle" nicht im ostischen der nordischen Erscheinungsbilde, vielmehr in der nordiiden Ericheinungsbilbe, vielmehr in ber helbischen Lebenshaltung liege und barin ge-wertet werben muffe. Das Winterhilfswert, einzigartig in ber Geichichte, verwirklicht is recht augenfällig eine ber Sauptforberungen bes Nationalionialismus. Pflege bet Bolfsgemeinichaft. Der Rebner ftreifte unter Diefem Gefichtspuntt furg auch ben Kirchenstreit und unsere immer noch porhandene Befangenheir im Liberaliomus, die fich im Samftern u. a. aufgern. Er fprach jum Schluf überzeugend über Raffenpflege, als bem einzigen Mittel gur Berbutung bes Bolfstobes, und beichlof ben Abend mit bem Sorft-Beffel- und bem Saarlieb.

Muflojung bes Gemerbevereins

Calm, Unter bem Borfin von Kreisbandmerfermeifter Bg. Schafer, fand am Dienstag bie leute Ausschuffingung bes Begirts Sandelsund Gewerbevereins Calm ftatt. 3med ber Sigung mar bie Uebergabe ber Atten und bes Bereinsvermögens in Sobe von 658.09 Marf an die Areisbandwerterichaft als Rechtsnach. folgerin. Die Unterftugungstaffe bes Bereins im Betrage von 3349,40 Mart einichlieflich Binfen geht ebenfalls in die Berwaltung ber Kreishandwerferichaft über. In einer fait 90jahrigen Tätigfeit bar ber Berein unter Gubrung von bemahrten Mannern mertvolle Arbeit für Sanbel und Sandwert geleiftet.

Dr. Frid fpricht

Bir wollen gerabe in Diefem Binter ber gangen Welt ein Beifpiel ber inneren Geichloffen-heit, ber bruderlichen Silfsbereitichaft und ber

Legte Nachrichten

Arupp Dividende jugunften ber Gefolgichaft

Gffen, 6. Dezember,

Das Geichaftbergebnis ber Rruppwerte weist nach langer Rrifenzeit für bas ber-Moffene Jahr im gangen genommen erftmalig einen bescheidenen Gewinn auf, Auf Bunfch der Familie Rrupp foll die Ausichut. tung einer Dividende nicht et. tolgen. Der Gewinn foll vielmehr gur inneren Starfung ber Firma verwandt merden, ferner will die Firma auch die Gefolgichaft an dem befferen wirtichaftlichen Er gebnis der Arbeit beteiligen. Den Bertsangehörigen des Gefamtunternehmens foll einmalig eine beionbere Sah.

Der Samstag foll ein Sammeltag für das Winterhilfswerk ohne Beispiel werden!

Richt nur alle Mitglieder ber Landesregierung, und ber Reichstatthalter felbit, fondern and jamtliche Barteiführer in Burttemberg, weiter Die Guihrer von GM., 36., und S3., die Rreis. und Ortogruppenleiter, alle, alle geben mit ber Opferbiichie auf die Strafe und in Die Lotale, Gefammelt wird von mittage 4 Uhr bis 7.30 Uhr auf ben Stragen und von 10-11 Uhr abends in ben Galtltutten, Muf ben Cammelbuchlen fteht Die Muffchrift: "Tag ber nationalen Goli. Darität".



Schwarzes Brett

Bartelamtlid. Radbrud verbeten.

NEDUB. Ortsgruppe Ragolb Den Barteigenoffen wird ber Befuch ber Rund. gebung bes Reichs · Luftichut · Bunbes empohlen. Gie finder am Freitag abend 8 Uhr in der Traube ftatt, Reben einem Bortrag bes

Landesgruppenführers Oberft Sintelbein werben

intereffante Luftidutfilme porgeführt. Der Ortogruppenleiter.

Die Deutsche Arbeitsfront

Sämtliche Mitglieber ber Deutschen Urbeitsfront werben auf die heute abend 8 Uhr im Saal bes Gafthaufes gur Traube ftattfinbenbe Rundgebung und Filmporführung ber Lufticungruppe aufmertfam gemacht. In Anbetracht ber Bichtigfeit biefer Cache erwarte ich gabireichen

Die DAB. Bermaltungebienftftellen-Leitung.

53. Standort Ragold

Bir bejuden heute abend bie Beranftaltung bes Luftichuftlehrtrupps. Antreten in Uniform um 7.45 Uhr auf bem Stadtader.

Stanbortführer.

bung jugewiejen werben, beren Sohe fich nach ber Dauer ber Jugehörigfeit jur Firma richtet. Die Juwendung beträgt für Arbeiter 10—40 RM. und für Angestellte 10 bis 25 Prozent des Monatseinkommens.

General von Sutier gestorben

Berlin, 6. Dezember.

3m Alter bon 77 Jahren ift Mittwoch abend in den Raumen Des nationalen Rlubs in Berlin General ber Infanterie Ostar bon butier nach einem Schwächeanfall infolge bergichlages berichieben.

Mit General von hutier ift wieder einer der alten heerfuhrer des großen Welttrieges gur großen Armee abgerufen worden. Er wurde am 27. August 1857 in Erhart als Sohn eines preußi-ichen Majors geboren. Seine Erziehung genoß er um Kadettenkorps. Im Alter von 18 Jahren trat er als Leutnant in das Infanterierregiment 18 ein. Seit 1889 mar er Generalftabloffizier, All Dberft fommandierte er von 1907 bis 1910 das heffilde Leidgarde-Jufanterieregiment 115, bis er im Jahre 1910 als Generalmajor Kommandeur der 74. Infanteriebrigabe wurde, All Oberquartiermeifter und Mitglied ber Stubientonmiffion ber Rriegsafabemie tam er 1911 in ben großen Genedemercalientnant. Benige Monate ipater wurde von huter zum Kom mandeur der ersten Garbebivifion ernannt, die er nach Ausbruch des Beltfrieges auch in Helben im Merkand der auf bem Bormarich im Beiten im Berband der Armee Bulow, dann in den schweren Kämpfen an der Pier, in der Winterschlacht der Champagne General von hutier ift weiteften Rreifen bes Deutschen Bolles baburch befannt geworden, daßt unter feinem Oberbesehl im September 1917 Riga eingenommen wurde, Geiner Führung ist auch die überraschende Besehung der Jusel Daged zu verdanfen. Reuen Ruhm erward er fich im Frühjahr 1918 als Derbeichlisbaber ber 18. Urmee, die er bis vor die Tore von Amiens führte. Im Januar 1919 hat General von Hutier seinen Abschied genommen. In der Rachtriegszeit hat er fich südrend in den Ber-einigungen der deutschen Offiziere detätigt.

Reuer in einem Wanderfins

50 Berlette

Paris, 6. Dezember.

Gin folgenichtveres Gener brach am Mitt. wochabenb in einem Borort bon Berbig. nan aus. Gin Wanderfino hatte für ben Abend eine große Scheune gemietet, um dort eine Borftellung ju geben. Der Borführungsapparat war an bem Musgang ber Scheune aufgestellt worden und mehrere hundert Berfonen wohnten ber Borftellung bei. Blog : lich fing ein Gilm Feuer. Das Feuer griff fofort auf einige Strohvorrate über, die in einem Teil ber Scheune noch aufbewahrt wurden. Die Anwejenden, die bon einer Banit ergriffen wurden, berfuchten, durch ben einzigen Ausgang ins Freie gu gelangen, mußten aber babei budiftab-lich burch bas Feuer ipringen, um die rettende Tur ju erreichen und ins Freie zu gelangen. Etwa 50 Personen, zum größten Teil Grauen und Rinber, erlitten jum Teil fehr fchwere Brandtounben. Die Opfer erhielten Die erfte Silfe in einem Café und wurden bon dort in bas Rrantenhaus bon Berbignan gebracht.

> Goldfieber in Ralifornien Bas ber Cachberftanbige fagt

London, 6. Dezember.

Bie aus Reuhort berichtet wird, bat ein Musbruch bon Goldfieber eine mabre Bollerwanderung nach ber Ctabi Dojabe berurfacht, die in der talifornifden Ginobe gelegen ift, Alle Unterfunfteraume ber Stadt find überfüllt und die angrengenben, Bugel find mit Beiten hoffnungeboller Gold-graber bededt. Den Anlag ber allgemeinen Bilgerfahrt bilbet ber Umftanb, bag eine im Dezember b. J. bon einem pormaligen Unis berfitatoftubenten entbedte Golbaber fich als biel reichhaltiger herausgestellt hat, als an-fangs bermutet wurde. Der Bergwerlofach-berständige, der die Biederaufnahme bes Betriebes finangierenben Wefellichaft, ber fich an Ort und Stelle befindet, bat erflärt, die Goldader fei groß und ungewöhnlich reich und werde bielleicht große Begange ameritanifche Ration ge. minmen.

36 Schwerverlette in Berpignan

Baris, 6. Dezember. Bon den Berfonen, bi. am Mittwoch abend bei einer Borftellung eines Banberfines in der Rabe bon Berpignan durch den plop-lichen Brand eines Films verlett murben, haben 20 nach Anlegung eines Berbandes nach haufe geben binnen, 36 Perfonen murben an bals, Geficht und banden fo fcmer verlest, daß fie ins Rranfenhaus gebracht werden mußten, wo die Mergte die gange Nacht binburch mit ihrer Behandlung beichaftigt waren. Gine gerichtliche Untersuchung ift wen ber Boligei eingeleifet. Am Donnerstog bormittag ift ein Rind im Rrantenbans von Berpignan an feinen Brandmunden ge ftor ben

Die Galapagod Soten ibentifigiert

Los Angeles, 6. Detember.

Rapitan Allan Sancod, ein Millionar aus Los Angeles, ber fich, wie bereits befannt, nach ben Galapagos-Infeln begeben hatte, um die geheinnisbollen Leichenfunde auf ber fleinen Gelfeninfet Marchena aufjuflaten, bat funfentelegraphifch mitgeteilt, bajt es fich bei ben Toten um ben Deutichen Rudolph Loreng und den Rorweger Ruggerund handelt. Die beis ben Manner find an ben Folgen ber bibe und bes Waffermangele jugrunde gegangen.

Aunf Arbeiter im Tunnel überfabren

Rom, 6. Dezember.

Muf ber Bahnftrede Floreng-Chiuft murben am Mittwoch 12 Arbeiter, Die in einem Tunnel Rabel legten, von zwei aus entgegengefehier Richtung tommenden Berfonengugen überrafcht. Sieben Berfonen fonnten fich retten, die anderen fünf wurden bom Bug germalmt.

Sandel und Berkehr Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 6. Dezember 1934

Sugetrieben Unverfauft	18 10	Bullen	Jungbull 17	12	172	Järjen 50 15	Greffer —	Raiber 231 45	Schweine 518	Edyafy
Och fen i bollfleit höchsten 1. jünge 2. ålten bi tonstige ei stell dags		- 32-35 - 29-31 		Tärien (Kalbinnen) b) vollsteisinge e) steisinge				4. 12, 30 - 35 26 - 29 -		
Bullen si jüngere. Echlacht bi fonftige. ausgemi	polifición wertes rollfición lítete	d), l)Odjáten djige ober	33-36 28-32		80	b) mittler e) geringi d) geringi iverne a) Fettidi	Raft- und C re Maft- n.c r Saugfäll r Kälber .	ougfälber ber	1 33-39 29-32 24-28	
p) onitige.	volifieri volifieri fiter	d, bödsites djige obes	-	29 - 33 24 - 28 16 - 20		belifier 240—3 bollfier 200—2 di bollfier 160—2	gewicht Johne von 00 Pjd. Lebe Ichige von 40 Pjd. Lebe Ichige von 00 Pjd. Lebe	etipa mogewidy etima etima	53 1 52 - 58 1 50 - 53	
o vollfteife	ibinnen) inge, and Edilociti	gemilitete veries	35 - 30) unt 12	60 Pfd. Lebe	mbgewich	43 - 48	48 59 46-50 -27.50

traditige Ralbeln 260-380. Anftellvich 100 big 170 Mart. - 6 m fin d: Farren 115 bis 345, Ochfen 310, Stiere 110-260, Rube 50 bis 360, Rinder 80-300, Ralber 60-35 Mt. - Dunfingen: Farren 130-200 Ochien 220-390, Rühe 160-350, Ralbeln 180-875, Junquieh 82-150 Mart je Stud.

Schtveinepreife. Biberach: Dildifchweine 16-24. Baufer 30-52 Mart. - Creg. Lingen: Mildidmeine 15-21 Mart. -6 m und: Caugidmeine 16-22 Mort.

Bangen i. M .: Ferfel 12-20 Mart fe Stud.

Fruchtpreife. Biberach: Beigen 10 bis Gerfte 8.40-8.80, Saber weiß 8.22, oelb 7.87 9797

Smiind. Wartt. Edelmetallpreise vom 6. Dez. Feinfilber Grundpreis 49.90. Feingold Berlaufspreis 2840 RM. je Rilo. Reinplatin 3.75, Platin 96 Prozent mit bier Brogent Balladium 3.70, Blatin 96 Brogent mit 4 Brownt Rupfer 3,60 MM, je Gramm.

Stutigarter Grofthandelopreife für Gleifch und Gettwaren bom 6. Deg.: Edifentleifch - Bullenfleifch a) 50 bis 53 (lepter Martt: 52 bis 54), b) 48 bis 50 (49 bis 52), c) 46 bis 48 (47 bis 48), Ruhfleifch b) 35 bis 40 (mm.), c) 28 bis 32 (unb.), Färsensteisch a) 58 bis 63 (60 bis 64), b) 50 bis 55 (unb.), c) 44 bis 47 (unb.), Ralbfleifch a) 66 bis 69 (68 bis 72), b) 62 bis 65 (64 bis 66), c) 56 bis 60 (60 bis 63). Sammelfleisch b) 74 bis 75 (unb.), c) 70 bis 73 (unb.), b) 60 bis 72 (ann.), Schweinesteitch b) 76 bis 78 (ann.), c) 74 bis 76 (ann.), d) 55 bis 60 (56 bis 60), Fettwaren: 1. Sped hiefiger Schlachtung: 80 bis 82 (unb.), 2, Flomen 80 bis 82 (unb.) Marf je Zentner. Marftverlauf: Grospieh und Ralber langfam, Schweine magig, Cammel langfam.

Geftorbene: Griebrich Calmbach, Gemeinbepileger, 67 3. Altenfteig . Dorf / Caroline Ronnenmacher, geb. Schnauffer, Calm / Lina Beilhars geb. Walter, 51 3., Schomberg / Theobor Glafer, Bauinfpeltor a. D. 53 Jahre, Baierobronn / Guftan Bing, Badermeifter, 75 3. Bilbbab.

Better für Camstag und Conntag: 3m Dien entwidelt fich ein fochbrudgebiet. Gleichzeitig ift ber Ginflug bee weftlichen Tiefbrude etwas jurudgegangen. Gur Came. tag und Conntag ift aber immer noch gu leichter Unbeftanbigfeit neigendes, ziemlich mildes, wenn auch trodeneres Wetter ju ertwarten.

Berlag: Der Gefellichafter G. m. b. S., Ragolb Drud; Buchdruderei G. B. Batfer (Juhaber Rarl Baifer), Ragold. Sauptidriftleiter und perantwortlich für ben gesamten Inhelt einichl, ber Ungeigen: Sermann Gon, Ragolb

> Bur Beit ift Preintifte Rr. 2 gultig D. M. XL 34: 2510.

Die heutige Rummer umfaht 8 Geiten,

laramellen

mit den 3 Tannen

beseitigen Ihren lästigen

Raucherkatarrh. Sle

15000 Zeugnisse.

PREIS: 35,40U.

Zu haben in Apetheken, Brogeries #26 we Plakate sichtbar. 2000

schützen thre Schleim-

haute und aind die Ha-

ter three Gesundhelt.

Selt 45 Jahren bewahrt,

75 Pf9

Stadtgemeinde Ragold

Chriftbaum = Berkauf

Mm' Mittwoch, ben 12. Dezember 1934 werben von mittags 1 Ubr ab im Sofe ber Gewerbeichule Chriftbaume an Die Ginwohnerichaft abgegeben,

Besondere Bestellungenn find nicht erforderlich. Aur biejenigen Ginmohner, welche ihren Chriftbaum ins Saus geliefert haben wollen, wollen bies am Samstag, ben S. Desember swiften 9 und 12 Uhr bei der ftabt. Forftvermal tung anmelben. Bringgebühr 50 Big.

In Bedürftige werben am Donnerstag, ben 13. Dezember, pormittags 9 Uhr ebenfalls im hofe ber Gewerbedule Chriftbaume unentgeltlich abgegeben.

Die gefeglich vorgeschriebenen

2741

Stabt. Forftvermaltung.

für Bachereien, Gaftftatten und Roloniolmarengeichafte find vorratig bei

6. 2B. Baifer, Ragolb

Nützliche, billige Bücher

für S. A., H. J., J. V., B. D. M. u. J. M. aus der Lehrmeister-Bücherei



Beschreibung, Spielregeln, Spielverlauf, Winke für Anfänger und Vorgeschrittene Mit 12 Abbildungen (Nr. 1018)

35 Pfg.

Diese billige Ankinung für das Fußballspiel mit Aufnehmen des Balles ist für alle Sportler in der S. A. eine wertvolle Hilfe.

Jiu-Jitsu. Der waffenlose Nahkampf. Von Heinz Magertein, Mir 62 Abb. (Nr. 998/9) . . 70 Pfg.

Wir bauen ein Segelflugzeug Grunau 9. Von Studienrat Zinnecker und Ing. Balzer-Grunau Mit zahlr. Abb. (Nr. 1026/7) 70 Pig Spiele auf Fahrt und Im Lager. Von Heinz Mageriein. Mit 4 Abb. (Nr. 1020) . . . 35 Pfg.

Beschreibt die schönsten, in der H. J. erprobten und gern geübten deutsihen Kampfspiele. Wir kochen auf Fahrt. Prakt. Ratschläge, erprobte Recepte und was die Erfahrung beim Kochen lehet. Von A. Schlayer, Mit 9 Abb. (Nr. 1019) 35 Pfg.

Dor Wehrsport. Nach den Richtlinien des Reichskuratoriums für Jugendertüchtigung. Von Heinz Mägerieln. Mit 5 Abb. und 2 Kurtenausschnimen.

Wehrerziehung. Schulungsbuch für die Wehrverbände von Heinz Mägerlein. Miz 4 Abb. und 2 Kartenausschnitten. (Nr. 995/6) 70 Pfg.

Wesen und Gebrauch der Landkarten. Vos K. Hänsch, Mit 12 Abb. (Nr. 105) 35 Ptg.

Kostenios: Jilustr. Katalog der besten Bändchen der Lehrmeister-Bücherel.

Zu berieben durch: G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold,



Die Tochter Marie Martini geb. Buber mit Batten Joh. Sg. Martini, Bimmermann, Balbmeifier und Barleben flaffenvorftand

nebft Rinbern Beerbigung Samstag nachm, 2 Uhr

Bergeffen Ste nicht, einen

Weihnachts = Einkauf beim Grifeur ju machen

Tonfilm-Theater Nagold

Freitag, Samstag 8.15, Sonntag 2.30 Uhr ber große Senfations. Film Barry Biel, in "Bobby geht los"

Strickkleidung

Zonenbes Beiprogramm und Wochenichau

Infaffe bes Balbecks perlor permutlich Galgenberggegenb biefer Tage braune

Brieftaiche mit größerem Belbbetrag. und bittet ben ehrlichen Finder um Rudgabe gegen gute Be lohnung

Raene - Walbeck

Größere Angahl

billig abzugeben bei Chr. Lampart, Garberei Rohrborf

2794

empfiehlt gut und billig Fran M. Rienle Nagolb

Rlavier eichen, menta gebraucht, gegen Teiljablung, ju verhaufen.

Schiedmaner & Sohne Stuttgert, Redarftr. 16.



Leibes-Ubungen

kommt bei ber Runbichaft in Bergeffenheit

Hernis- u.

Arbeitskleider



Horizontalrund-schiff mit Umlauf-Verlangen Sie unverbindliche Vorführung. Stickunterricht frei Ratenzuhlung. Singer Hähmeschis. Alct. - Gos.

Pierzheim, Leopoidpins. Niederlage: Stadt : Herm. Oesterle, Nagold, Haiterbacherstr. 8 Land: Gottl. Bühler, Altensteig. Marktplatz.

erdauung



Vorstadt-Drogerie Leteche

bietet mein großes Lager in Knaben-, Burschenund Herrenkleidung wie Hüte und Mützen

Passende

und moderne Festkleidung

Vorteilhafte Einkäuse und beste Lagerware ermöglichen mir, der Kundschaft mit nur guten Qualitäten und billigsten Preisen aufzuwarten

Christ. The

Herren- und Knabenbekleidung in Maß und Konfektion

LANDKREIS CALW

Kreisarchiv Calw